Gemeinde Raron **Kanton Wallis**

AUFLAGEPROJEKT

DIE GEMEINDEVERWALTUNG RARON BESCHEINIGT HIERMIT, DASS
DAS ZUR ÖFFENTLICHEN VERNEHMLASSUNG ANGESCHLAGENE UND IM AMTSBLATT VOM
14.12.2018 AUSGESCHRIEBENE GEGENWÄRTIGE PROJEKT
VOM 14.12.2018 BIS 14.01.2019 BEI DER GEMEINDEKANZLEI
ZUR EINSICHTNAHME AUFGELEGT WAR.

Raron, DEN 16. JAN. 2019

DIE GEMEINDEVERWALTUNG RARON

DER PRÄSIDENT STEMPEL DER SCHREIBER

EINWOHNERGEMEINDE RARON

GENEHMIGT DURCH DEN VORSTEHER
DES DEPARTEMENTES FÜR
MOBILITÄT, RAUMENTWICKLUNG UND UMWELT
SITTEN, DEN.....

Index	Art der Aenderung / Ergänzung	Datum	Gez.	Gep.
b				
a				

Gewässerraumfestlegung Gemeinde Raron

Beilage Nr.	**Projekt Nr. 3134**	Plan Nr.

Technischer Bericht zum Gewässerraum

PRONAT
Rhonesandstrasse 15
3900 Brig

Massstab	Gezeichnet	
	Geprüft	EA
	Datum	23.11.2018
	Format	A4

INHALTSVERZEICHNIS

0 Begriffserklärung 3
1 Ausgangslage 3
2 Grundlagen 3
2.1 Angewandte Grundlagen 3
2.2 Raumplanung 4
2.3 Voraussetzungen 4
2.4 Gewässerschutzverordnung 4
3 Gewässerraum auf Gemeindegebiet Raron 5
3.1 Datengrundlagen 5
3.1.1 Inventar der vorhandenen Gewässer 5
3.1.2 Hochwasserschutz 5
3.1.3 Renaturierungsplanung 5
3.1.4 Andere standortbezogene Projekte im öffentlichen Interesse 6
3.1.5 Schutzinventare 6
3.2 Notwendigkeit des Gewässerraums 6
3.2.1 Gewässer mit Gewässerraumausscheidung 6
3.2.2 Gewässer ohne Gewässerraumausscheidung 6
3.3 Natürliche Gerinnesohlenbreite und Abschnittseinteilung 7
3.3.1 Natürliche Gerinnesohlenbreite: 7
3.3.2 Abschnittseinteilung 11
3.4 Erläuterung Gewässerraum Visp 11
3.4.1 Minimaler Gewässerraum gemäss GSchV 11
4 Schlussfolgerung 12
5 Anhang 13

Sachbearbeitung:	Koordination & Projektaufsicht:
Taugwalder Valentin	Abgottspon Ernst

0 Begriffserklärung

Theoretischer Gewässerraum:
Festzulegender Gewässerraum, welcher mit der Formel gemäss Art. 41a Abs. 1 oder 2 GSchV vom Mittelpunkt der Bachsohle aus links- und rechtsufrig mindestens eingehalten werden muss, falls der betroffene Raum nicht aufgrund "dicht überbautem Gebiet" oder aus anderen Gründen reduziert werden muss.
Gesamter Gewässerraum:
Entspricht dem Gewässerraum, welcher homologiert wird. Der theoretische Gewässerraum wird auf den gesamten Gewässerraum erweitert, falls die natürliche Funktion der Gewässer, der Schutz vor Hochwasser oder die Gewässernutzung nicht ausreichend sichergestellt werden (gemäss Art. 36a Abs. 1 GSchG).
Der gesamte Gewässerraum entspricht den Vorgaben des Kantons.

1 Ausgangslage

Gemäss Art. 62 Abs.1 GSchV legen die Kantone den Gewässerraum bis zum 31. Dezember 2018 fest. Solange der Gewässerraum nicht festgelegt wurde, gelten die Übergangsbestimmungen gemäss Art. 62 Abs. 2 GSchV.

Die Pronat AG wurde von der Gemeinde Raron beauftragt, den Gewässerraum auf Gemeindegebiet festzulegen. Im vorliegenden Bericht wird die Situation beurteilt und der auszuscheidende Gewässerraum festgelegt.

Allgemein gilt zu erwähnen, dass der Gewässerraum entlang Grenzbächen nur für die jeweilige Auftragsgemeinde rechtsverbindlich ist. Für die angrenzende Gemeinde ist der ausgeschiedene Gewässerraum nur hinweisend.

2 Grundlagen

2.1 Angewandte Grundlagen

Rechtliche Grundlagen (Bund & Kanton):

- Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 (Stand am 1. Januar 2014) über den Schutz der Gewässer (GSchG; SR 814.20).
- Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1988 (Stand am 1. Januar 2014) (GSchV; SR 814.201).
- Kantonales Gesetz über den Wasserbau vom 15. März 2007 (kWBG; SR 721.1).

Wegleitungen und methodische Grundlagen:

- Kantonale Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung.
- Merkblatt: "Gewässerraum im Siedlungsgebiet", ARE, BAFU und BPUK.
- Merkblatt: "Gewässerraum und Landwirtschaft", BAFU/BLW/ARE und BPUK/LDK

2.2 Raumplanung

Die Festlegung des Gewässerraums basiert auf dem online aufgeschalteten Zonennutzungsplan der Gemeinde Raron (auf dem Internetportal www.vsgis.ch).

2.3 Voraussetzungen

Bäche und Flüsse erfüllen drei Hauptaufgaben. Sie müssen das Wasser und Geschiebe schadlos ableiten (Hochwasserschutz), einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt einen Lebensraum bieten (Artenschutz) und das Grundwasser speisen (Grundwasserschutz).

Der Zustand der Gewässerlebensräume entscheidet darüber, wie viele Tier- und Pflanzenarten in einem Fliessgewässer leben können und wie gut das Wasser gereinigt wird. Die Grösse des Gewässerraums und der Zustand der Ufervegetation beeinflussen den Hochwasserschutz. Zudem stellen naturnahe Gewässer wichtige Erholungsräume für den Menschen und bedeutende Landschaftselemente dar.

Diese Funktionen wurden durch Eingriffe wie Kanalisierungen, Begradigungen, Verbauungen und Eindolungen stark beeinträchtigt. Durch diese Beeinträchtigungen ging vielfältiger Lebensraum verloren, dadurch sind vom Gewässer abhängige Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand stark gefährdet oder schon ausgestorben. Zudem sind effektive Massnahmen zum Hochwasserschutz nur in ausreichend grossen Gewässerräumen mit einem vertretbaren Aufwand möglich.

Ein wichtiges Ziel des heutigen Gewässerschutzes ist es daher den Gewässern genügend Raum zu gewähren (GSchG Art. 36a und GSchV Art.41) damit sie ihre vielfältigen und wichtigen Funktionen erfüllen können. Die Hauptfunktionen sind:

- Transport von Wasser und Geschiebe: Ein genügend breites Gewässer hat die Fähigkeit, Wasser und Geschiebe schadlos abzuleiten. Gleichzeitig übt es bei Hochwasser eine ausgleichende Wirkung aus.
- Bildung und Vernetzung von Biotopen: Die Gewässersohle und seine Uferbereiche sind der Lebensraum für angepasste Pflanzen- und Tierarten. Das Fliessgewässer verbindet und vernetzt Landschaftsteile und Lebensräume.
- Reduktion des Nährstoffeintrags: Das bewachsene Umland eines Gewässers hat bei genügender Ausdehnung die Fähigkeit, den Eintrag von Nährstoffen ins Gewässer zu verringern.
- Selbstreinigungskraft: Fliessgewässer mit einer genügenden Strukturvielfalt haben die Fähigkeit, Schad- und Nährstoffe abzubauen.
- Angebot von Erholungsraum: Naturnahe Gewässer sind für erholungssuchende Menschen sehr attraktiv.

2.4 Gewässerschutzverordnung

Die Gewässerschutzverordnung regelt die Festlegung des Gewässerraumes. So sind die anzuwendenden Abstände im Art. 41 GSchV festgelegt.

3 Gewässerraum auf Gemeindegebiet Raron

3.1 Datengrundlagen

3.1.1 Inventar der vorhandenen Gewässer

Folgende Gewässer liegen auf Gemeindegebiet Raron:

Tabelle 1: Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Raron gemäss kantonalem Inventar der öffentlichen Oberflächengewässer klöOG (siehe Anhang 1 Übersichtskarte)

Gewässer	Kategorie	Begründung für Aufnahme im klöOG	Gewässerraum erforderlich	Begründung / Bemerkungen
Grossgrund-kanal	Grundwasser-kanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Kanal bei Wolfeie	Grundwasser-kanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Wyssweidji-grabe	Verbundene Rinne	Fliessgewässer per Definition	NEIN	Verläuft durch Waldgebiet
Löübbach	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Bietschbach	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Bietschikanal	Grundwasser-kanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Nordkanal	Grundwasser-kanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Machjibach	Bach	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Baggersee Steineiji	Stehendes Gewässer	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen

3.1.2 Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz wird nicht behandelt. Es wird auf das HWSK der Gemeinde verwiesen.

3.1.3 Renaturierungsplanung

Auf Gemeindegebiet Raron werden drei Fliessgewässerabschnitte in der kantonalen Strategischen Planung als Revitalisierungsstrecken mit ökologischem Potential gelistet (siehe Anhang 6). Es sind dies der Grossgrundkanal, der Nordkanal und der Bietschikanal.

Dabei sollen sämtliche Gewässer mit ökologischem Potential zu einem späteren Zeitpunkt (Zeithorizont 20 Jahre) im definierten Abschnitt revitalisiert werden. Im Rahmen der Gewässerraumausscheidung müssen für die Revitalisierungsstrecken bereits erste Gestaltungsideen beigelegt werden. Für den Bietschikanal wurde bereits in einem separaten Mandat ein vollständiges Revitalisierungsprojekt ausgearbeitet (Stufe Auflageprojekt). Der Nordkanal wird im Rahmen der A9-Ersatzmassnahmen weitgehend revitalisiert. Einzig für den Grossgrundkanal wurden deshalb erste Gestaltungsideen beigelegt (siehe Anhang 4 Querprofile).

3.1.4 Andere standortbezogene Projekte im öffentlichen Interesse

Auf Gemeindegebiet Raron wird aktuell das Auflageprojekt der A9 „**Stauraum/Stellplätze Raron inkl. Ersatzmassnahmen und Raststätte**“ ausgearbeitet. Im Rahmen vom Projekt wird der Baggersee angepasst. Für den künftigen Soll-Zustand vom Baggersee wurde ein Gewässerraum festgelegt. Der Gewässerraum vom Baggersee wurde gemäss dem Projekt übernommen. Ein Übersichtsplan vom Projekt liegt in Anhang 7 bei.

3.1.5 Schutzinventare

Auf Gemeindegebiet Raron befinden sich keine relevanten Schutzgebiete in unmittelbarer Nähe zu einem Fliessgewässer.

3.2 Notwendigkeit des Gewässerraums

3.2.1 Gewässer mit Gewässerraumausscheidung

In der “kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung“ wird festgehalten, dass grundsätzlich bei folgenden Fliess- und Stehgewässer ein Gewässerraum ausgeschieden werden muss:

- *Ein Gewässerraum muss bei sämtlichen Fliess- und Stehgewässer festgelegt werden, die gemäss Typologie des Gewässernetzes - GWN-VS (Inventar kWBG) definiert worden sind.*

Es wird auf die Tabelle 1 “Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Raron“ verwiesen.

3.2.2 Gewässer ohne Gewässerraumausscheidung

Gemässs Art. 41a Abs. 5 GSchV kann bei folgenden Gegebenheiten auf eine Gewässerraumausscheidung verzichtet werden:

> *5 Soweit keine überwiegenden Interessen entgegenstehen, kann auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet werden, wenn das Gewässer:*
>
> *a. sich im Wald oder in Gebieten, die im landwirtschaftlichen Produktionskataster gemäss der Landwirtschaftsgesetzgebung nicht dem Berg- oder Talgebiet zugeordnet sind, befindet;*
> *b. eingedolt ist; oder*
> *c. künstlich angelegt ist.*

In der “kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung“ wird dies noch detaillierter erläutert:

- *Auf die Festlegung eines Gewässerraums kann verzichtet werden, für Abschnitte von Fliess- und Stehgewässern:*
  - *im Wald (Forstrecht);*
  - *auf Sömmerungsgebiet (landwirtschaftliches Produktionskataster) oder in noch höheren Lagen, namentlich in den Abschnitten von Skigebieten, wo keine Anlagen bestehen/geplant sind.*
  - *die eingedolt sind, mit gut erhaltenen Rohren und ausreichender Abflusskapazität, deren Ausdolung unverhältnismässig wäre.*
  - *die künstlich errichtet wurden (Suonen, Bewässerungskanäle, landw. Draingraben, Hochwasserentlastungen)*
- *Ein Gewässerraum muss hingegen auch im Wald oder auf Sömmerungsgebiet festgelegt werden, wenn örtliche Gegebenheiten (Bauten, Infrastrukturen etc.) dies erfordern oder wenn in Gewässernähe Anlagenprojekte (Baugesuche) vorliegen.*
- *Ein Gewässerraum muss ausserdem auch festgelegt werden, für naturfremde/künstliche Gewässer, die Teil des ökologischen Netzes (KöN-Kantonales ökologisches Netz, LöN-Lemanisches ökologisches Netz, RNSK –Regionales Naturschutzkonzept) sind oder nachweislich eine Funktion im Hochwasserschutz haben.*

Es wird auf die Tabelle 1 "Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Raron" verwiesen.

3.3 Natürliche Gerinnesohlenbreite und Abschnittseinteilung

3.3.1 Natürliche Gerinnesohlenbreite:

Für die Bestimmung der natürlichen Breite gelten gemäss der "kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung" folgende Kriterien:

- *Wenn der Abschnitt morphologisch naturbelassen (noch nie von Menschenhand verändert worden) ist, so ist die Breite massgebend, die beim jährlichen Hochwasserstand gemessen wird.*

Wenn für einen naturfremden ein vergleichbarer naturbelassener Abschnitt besteht, so wird die Gerinnebreite gemäss Checkliste durch eine Kombination der folgenden Methoden rekonstruiert:

1. *Vermessung der natürlichen Breite des vergleichbaren Abschnitts*
2. *Suche nach historischen Vergleichsdokumenten (Dufour- und Siegfried-Karte etc.)*
3. *Kalkulierung bzw. Modellierung der Regimebreite als Grundlage für die morphologische Ausgestaltung (Gerinneform)*
4. *Unter Anwendung der Regel für künstlich verbaute Abschnitte mit wenig bis gar keiner Variabilität, dass die heutige Sohlenbreite um das 1.5- bis 2-Fache zu erweitern ist.*

Grossgrundkanal

Beim Grossgrundkanal handelt es sich um ein vollständig künstliches Gewässer. Der Grossgrundkanal führt das Kühlwasser der Lonzawerke in die Rhone.

Gemäss Messungen vor Ort weist der Grossgrundkanal entlang Abschnitt GRO 1 bzw. GRO 2 eine Breite von **3m** auf.

Tabelle 2: Aktuelle Bachbreite Grossgrundkanal

Repräsentatives Foto vom Grossgrundkanal auf Gemeindegebiet Visp. Der Kanal weist eine mittlere Breite von 3m auf (Bachbettbreite)	Repräsentatives Foto vom Grossgrundkanal auf Gemeindegebiet Niedergesteln. Der Kanal weist eine mittlere Breite von 3m auf (Bachbettbreite)

Kanal im Gebiet Wolfeie:

Der Kanal im Gebiet Wolfeie weist gemäss Messungen vor Ort eine Breite von 1m auf. Der Kanal durchfliesst zwei Tümpel und mündet anschliessend im Grossgrundkanal.

Tabelle 3: Kanal im Gebiet Wolfeie

Foto vom Kanal. Im Sommer ist der Kanal stark mit Schilf überwachsen. Der Kanal weist eine Breite von 1m auf.	

Löübbach:

Zur Bestimmung der natürlichen Breite wurde der Abschnitt LAU 2 betrachtet, de der Löübbach im Abschnitt LAU 2 weitgehend natürlich fliesst. Gemäss Messungen vor Ort weist der Löübbach eine Breite von 5m auf (beim jährlichen Hochwasserstand).

Tabelle 4: Aktuelle Bachbreite Löübbach

Foto vom Löübbach im Abschnitt LAU 1. Der Bach weist unmittelbar vor der Einmündung in den Grossgrundkanal eine Breite von 3.5m auf	Foto vom Löübbach im Abschnitt LAU 2. Das Niederwassergerinne ist 5m breit. Der Abschnitt LAU 2 ist geprägt durch die Ablagerungsstrecke.

Bietschbach:

Im Jahr 2011/2012 wurden beim Bietschbach die HWS-Massnahmen realisiert. Davor wies der Bietschbach ein kanalisiertes Bachbett (Breite ca. 3-4m) auf. Mit der Realisierung der HWS-Massnahmen wurde das Bachbett enorm verbreitet. Betrachtet man die Querprofile vom HWS-Projekt so zeigt sich, dass der Bach mittlerweile eine Breite von 10-12m aufweist.

Zur Bestimmung des Gewässerraums wird beim Bietschbach von einer natürlichen Breite von 12m ausgegangen.

Tabelle 5: Aktuelle Bachbreite Bietschbach

Bietschbach in Fliessrichtung. Der Bach weist eine mittere Sohlenbreite von 12m auf.	Bietschbach entgegen der Fliessrichtung. Der Bach weist eine mittere Sohlenbreite von 12m auf.

Bietschikanal:

Gemäss Messungen vor Ort weist der Bietschikanal auf Gemeindegebiet Raron eine aktuelle Breite von 1.5m auf. Auch auf Gemeindeterritorium Niedergesteln wurde beim Bietschikanal von einer Breite von 2m ausgegangen.

Tabelle 6: Aktuelle Bachbreite Bietschikanal

Bietschikanal entgegen Fliessrichtung. Der Kanal weist aktuell eine Breite von 1.5m. In einem separaten Mandat wurde für den Bietschikanal auf Gemeindegebiet Raron bereits ein vollständiges Revitalisierungsprojekt ausgearbeitet.	Bietschikanal in Fliessrichtung. Der Kanal weist aktuell eine Breite von 1.5m.

Nordkanal:

Beim Nordkanal handelt es sich um ein künstliches Drainagegewässer. Die Sohlenbreite wurde bei der Erstellung bei 1.5 – 2 m Breite festgelegt. Eine Festlegung der natürlichen Sohlenbreite erübrigt sich in diesem Fall.

Art. 41 Abs. 2a GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum **11 m**.

-Für den **Nordkanal (Abschnitte NOR 1-2)** werden die 2 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum (2m * 2.5) + 7 m, **also 12 m**.

-Für den **Löübbach** werden die 5 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum (5m * 2.5) + 7 m, **also 19.5 m**.

-Für den **Bietschbach** werden die 12 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den theoretischen Gewässerraum (12m * 2.5) + 7 m, **also 37 m**.

4 Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gewässerraum auf Gemeindegebiet Raron eingehalten wird. Der gewässerökologische Hotspot befindet sich entlang vom Nordkanal und vom Bietschikanal, welche als Revitalisierungsstrecken gelistet werden. Des Weiteren gilt der Mündungsbereich vom Bietschbach als gewässerökologischer Hotspot.

5 Anhang

Anhang 1: Übersicht Gewässer Gemeinde Raron

Anhang 2: Grundwasserschutzkarte

Anhang 3: Zonennutzungsplan Gemeinde Raron

Anhang 4: Querprofile Fliessgewässer Raron

Tabelle mit Beschrieb Querprofile Fliessgewässer Raron

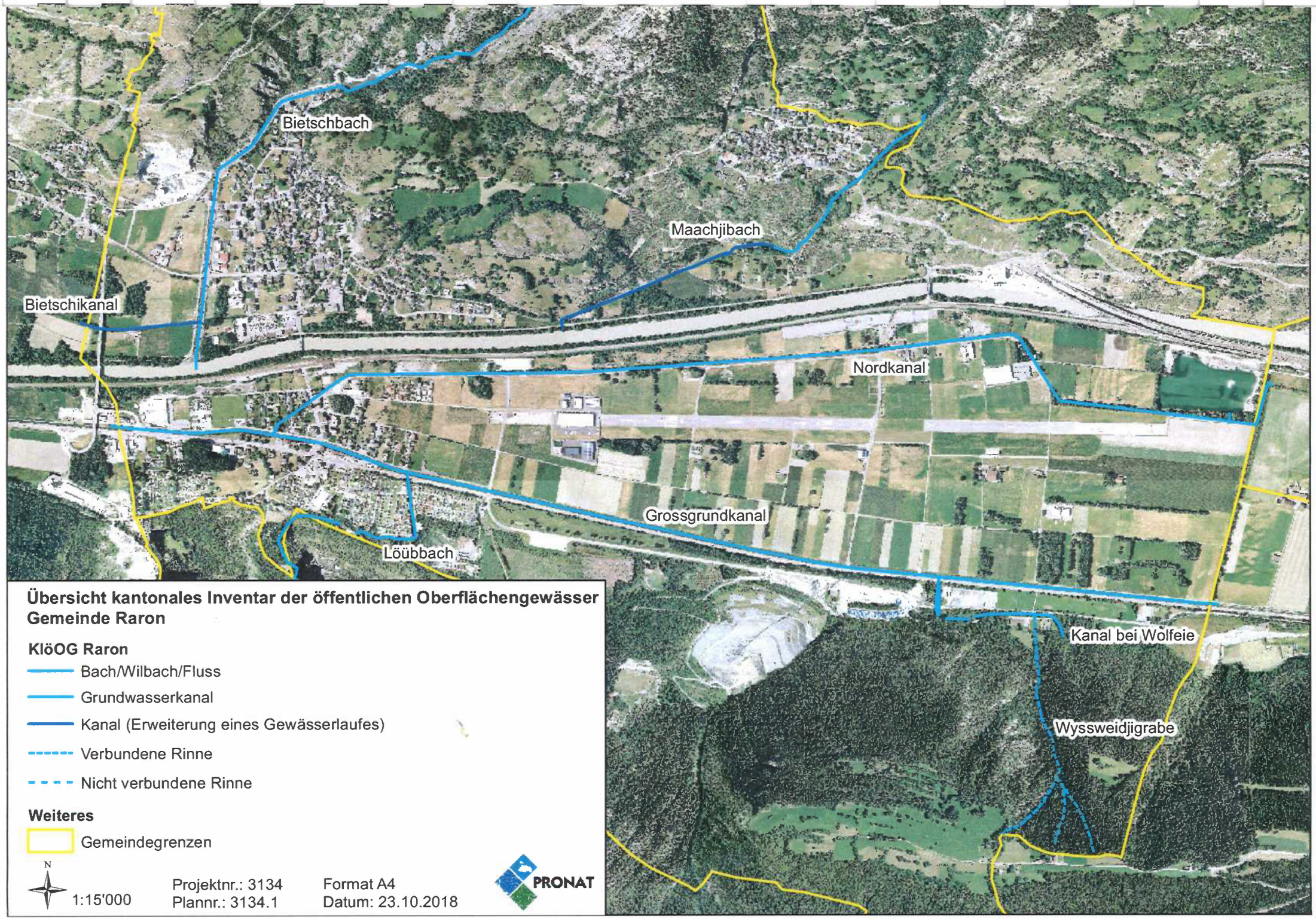
Anhang 5: Plan Gewässerraum Gemeinde Raron

Anhang 6: Massnahmenblatt Revitalisierungsstrecken Gemeinde Raron

Plan Revitalisierungsstrecken Gemeinde Raron

Anhang 7: Situationsplan Soll-Zustand Baggersee

Anhang 1: Übersicht Gewässer Gemeinde Raron



Übersicht kantonales Inventar der öffentlichen Oberflächengewässer
Gemeinde Raron

KlöOG Raron

- Bach/Wilbach/Fluss
- Grundwasserkanal
- Kanal (Erweiterung eines Gewässerlaufes)
- Verbundene Rinne
- Nicht verbundene Rinne

Weiteres

- Gemeindegrenzen

N

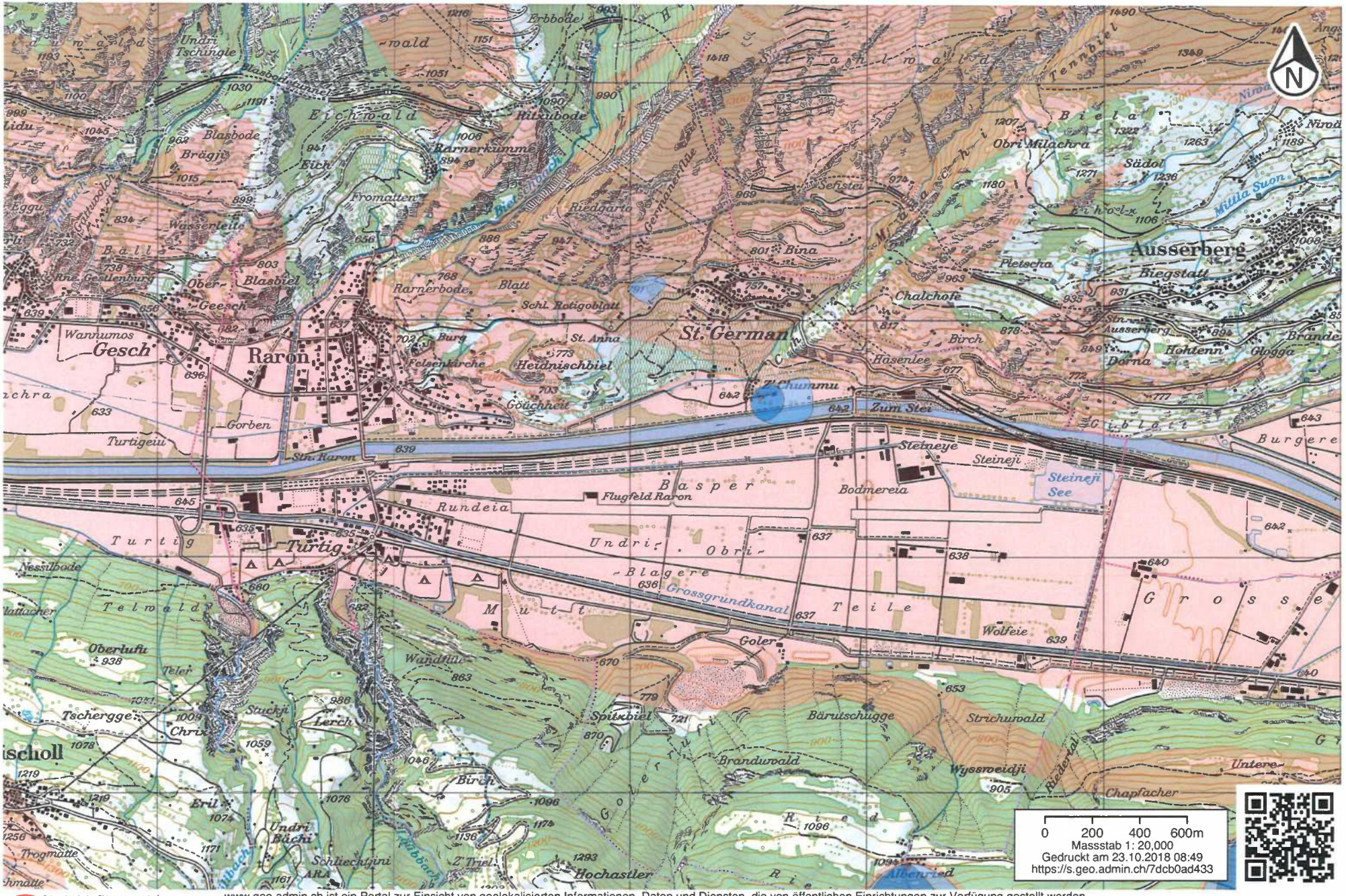
1:15'000

Projektnr.: 3134
Plannr.: 3134.1

Format A4
Datum: 23.10.2018

PRONAT

Anhang 2: Grundwasserschutzkarte



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
in collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo, BAFU + Kanton

Anhang 3: Zonennutzungsplan Gemeinde Raron

vsgis.ch

Raron

edergesteln

Ausserberg

Raron

Baltschiede

Visp

Unterbäch

Bürchen

ischoll

N

0 100 200 300m

Massstab / Échelle 1 : 10'000

22.11.2018

Aucune garantie concernant l'exactitude et l'actualité des données. Seul le plan du registre foncier a force juridique. Ce plan de situation ne peut être utilisé pour une mise à l'enquête. Reproduction soumise à autorisation pour toute utilisation commerciale ou publication de tout genre.
Keine Gewähr bezüglich Richtigkeit und Aktualität der Plandaten. Massgebend sind die Grundbuchpläne des zuständigen Geometers. Dieser Situationsplan kann nicht für eine öffentliche Auflage gebraucht werden. Benützung dieses Planes zu gewerblichen Zwecken und für Veröffentlichung aller Art ist bewilligungspflichtig. Widerhandlungen können strafrechtlich verfolgt werden

Legende / Légende

Lokalisations Name

Objektname

Flurnamen

Parzellen Nr

Grenzpunkte

Parzellen Hilfslinie

Parzellen

selbstständig rechtlich

Bahn / Leitung

Linienelemente

Flächenelemente

Bodenbedeckungslinie

Bodenbedeckung übrige bestockte

geschlossener Wald

Bodenbedeckung Linie

Bodenbedeckungslinie gestrichelt

Gebäudeadressen

Objektname

Gebäude

Gewässer

unterirdische Gebäude

Gemeindenamen

Az

Gemeindegrenzen

Nutzungszonen 1

Zentrumszone: Kernzone - Altstadt
Zentrumszone: Stadtzentrum
Wohnzone
Mischzone mit Wohnen
Maiensässzone
Weilerzone
Zone mit beschränkter Nutzung
Mischzone ohne Wohnen
Gewerbezone
Industriezone
Zone für Einkaufszentren
Zone für touristische Beherbergung
Zone für touristische Aktivitäten
Campingzone
Dauercamping
Camping auf dem Land oder Durchgangscamping
Zone für Sport und Erholung
Zone für Sport und Erholung Zone für Golfsport
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
Verkehrszone innerhalb der Bauzonen
Verkehrsfläche ausserhalb der Bauzonen
Primäre Spezialzone
Landwirtschaftszone 1
Landwirtschaftszone 2
Geschützte Landwirtschaftszone
Spezielle Landwirtschaftszone
Rebbauzone
Geschützte Rebbauzone
Landschaftsschutzzone
Naturschutzzone
Andere Schutzzone
Planungszone
Abbau- und Deponiezone
Übriges Gemeindegebiet (Felsen, Öden, Steppen)

Inventar Trockenwiesen

A1

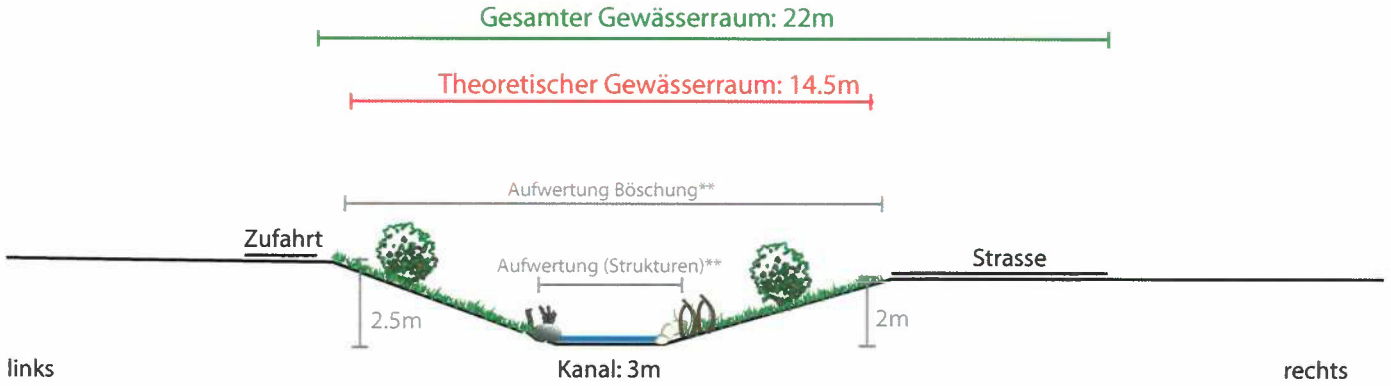
A2

Waldkataster

Anhang 4: **Querprofile Fliessgewässer Raron**
Tabelle mit Beschrieb Querprofile Fliessgewässer Raron

Gemeinde Raron; Grossgrundkanal: QP GRO 1

Massstab 1:200 Format A4



Gemeinde Raron; Grossgrundkanal: QP GRO 2

Massstab 1:200 Format A4

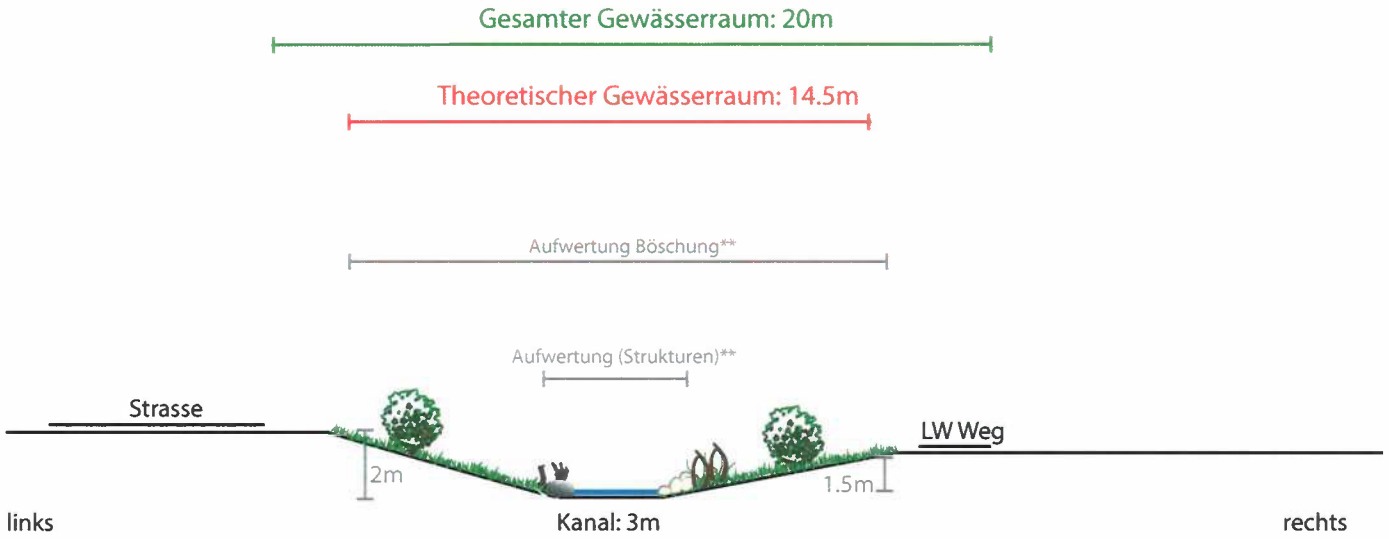
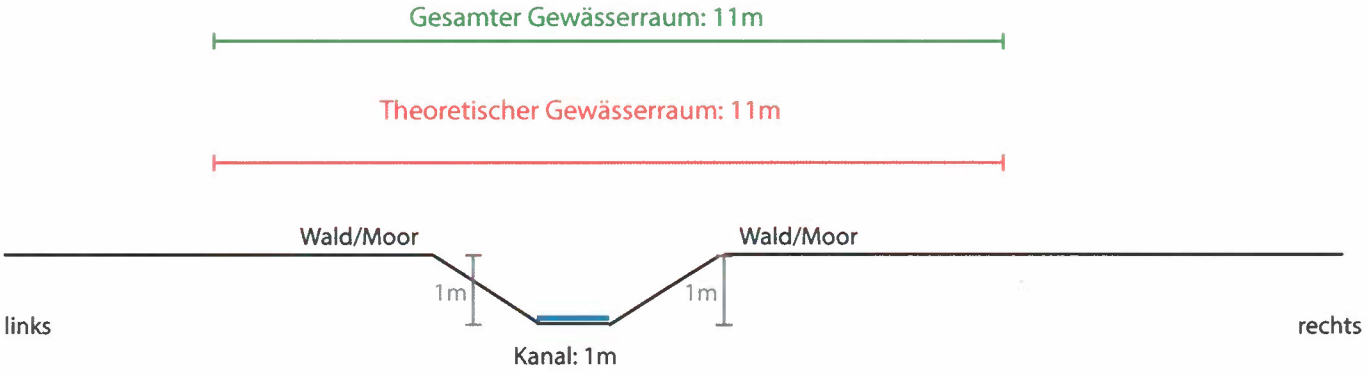


Foto in Fliessrichtung
(Repräsentatives Foto, Gemeindegebiet Visp)

** Da der Grossgrundkanal als Revitalisierungsstrecke gelistet wird, wurden im Rahmen der Gewässerraumfestlegung bereits erste Gestaltungsideen ausgearbeitet.

Kanal bei Wolfeie: QP KANW 1
Massstab 1:100 Format A4



Kanal bei Wolfeie

Gemeinde Raron; Laubbach: QP LAU1

Massstab 1:200 Format A4

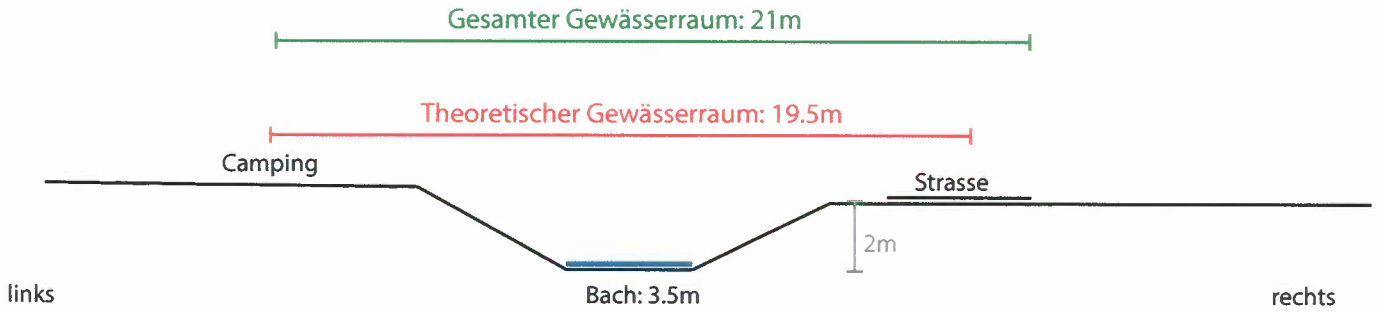


Foto in Fliessrichtung

Gemeinde Raron; Laubbach: QP LAU2

Massstab 1:200 Format A4

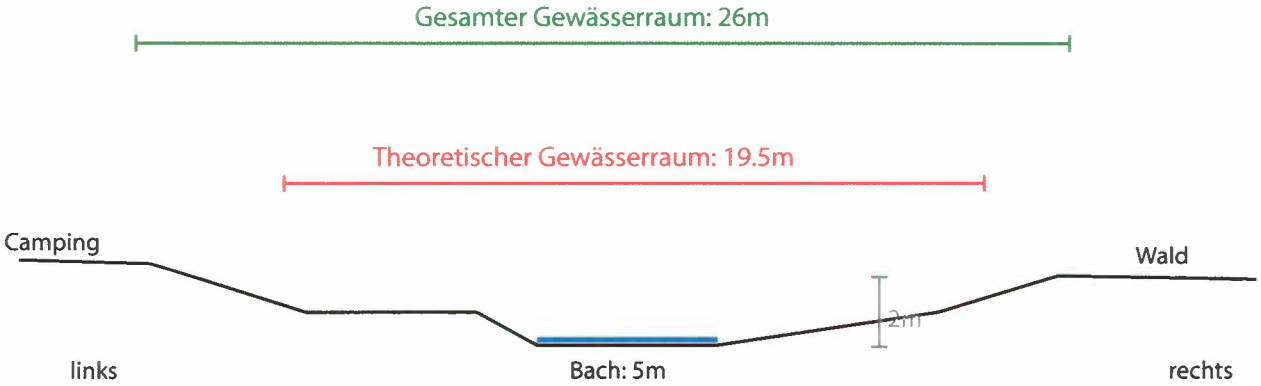
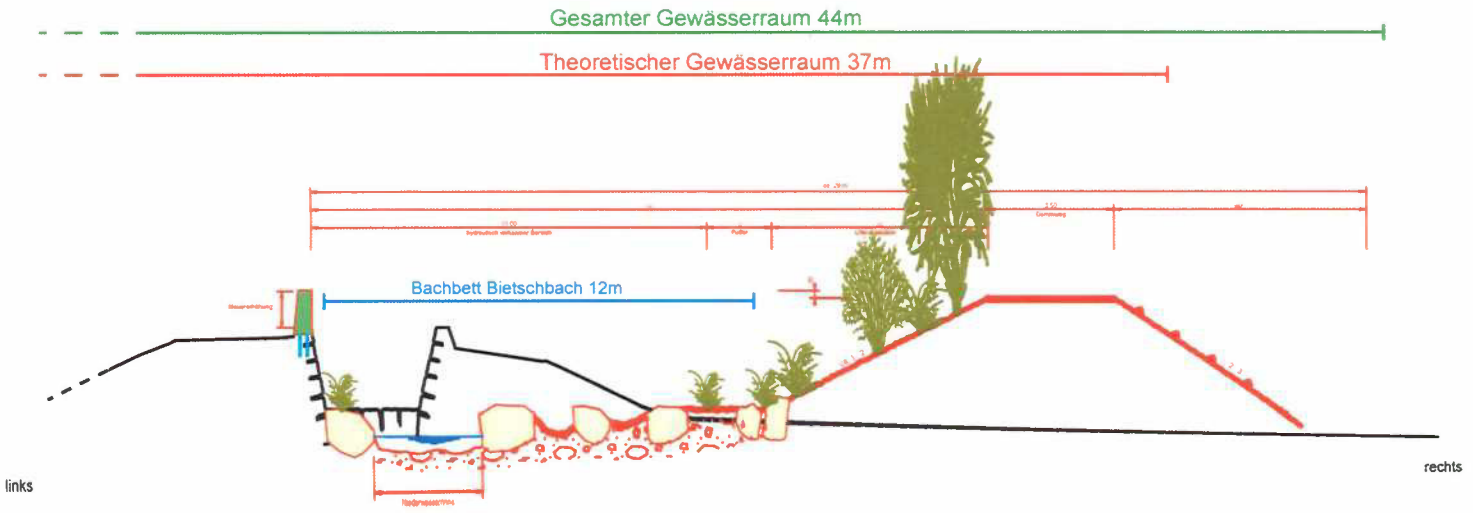
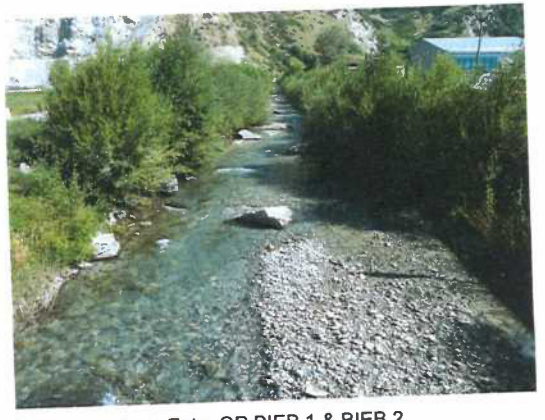


Foto entgegen Fliessrichtung

Bietschbach; Querprofil BIEB 1

Massstab 1:200; Format A4

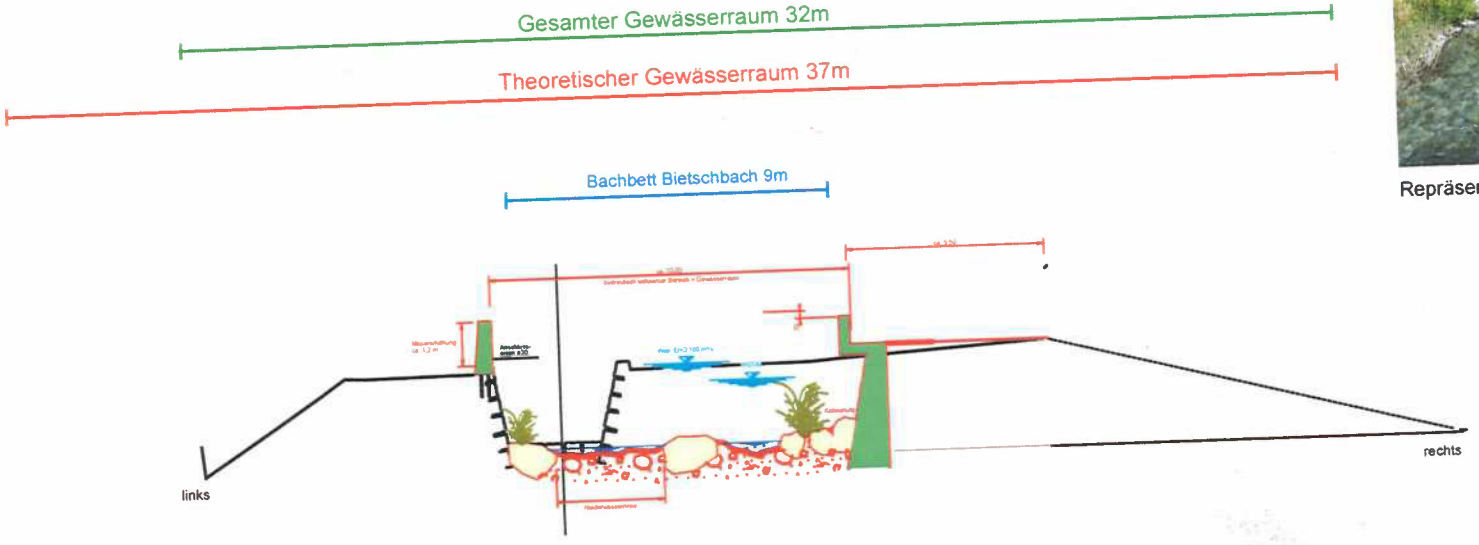




Repräsentatives Foto, QP BIEB 1 & BIEB 2

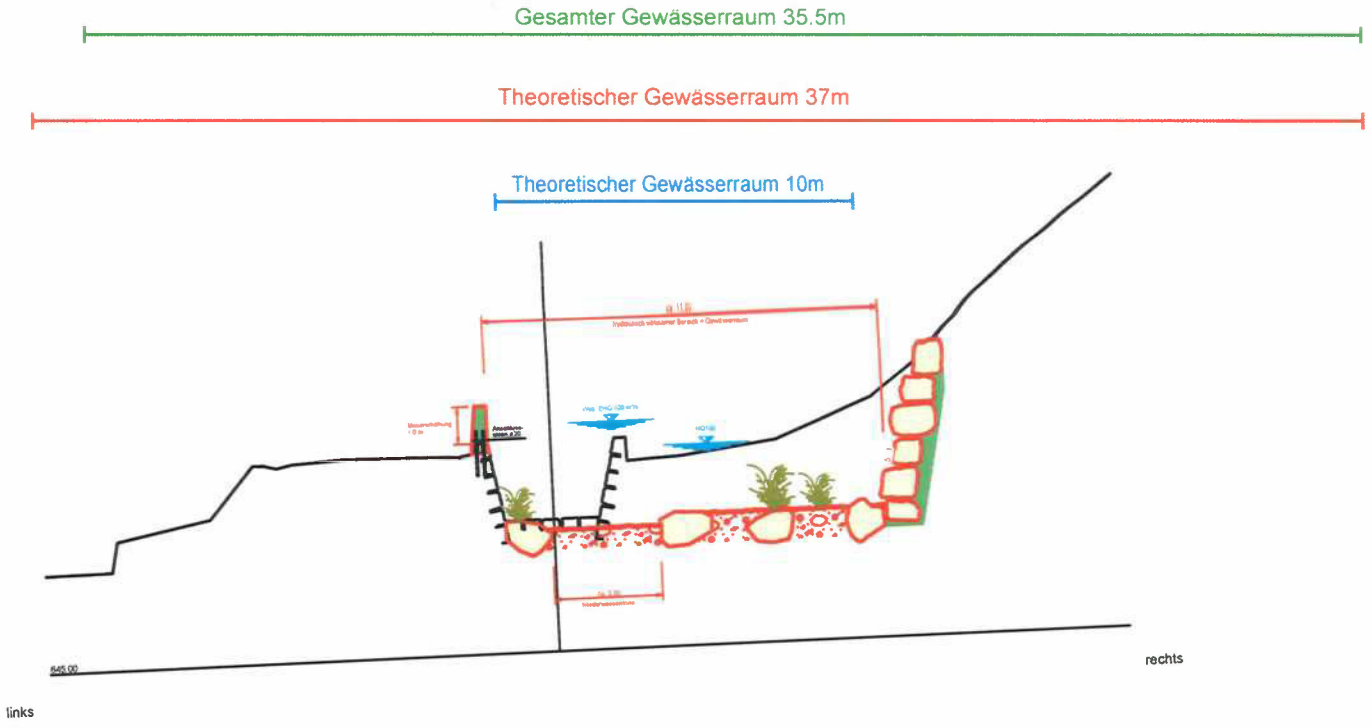
Bietschbach; Querprofil BIEB 2

Massstab 1:200; Format A4



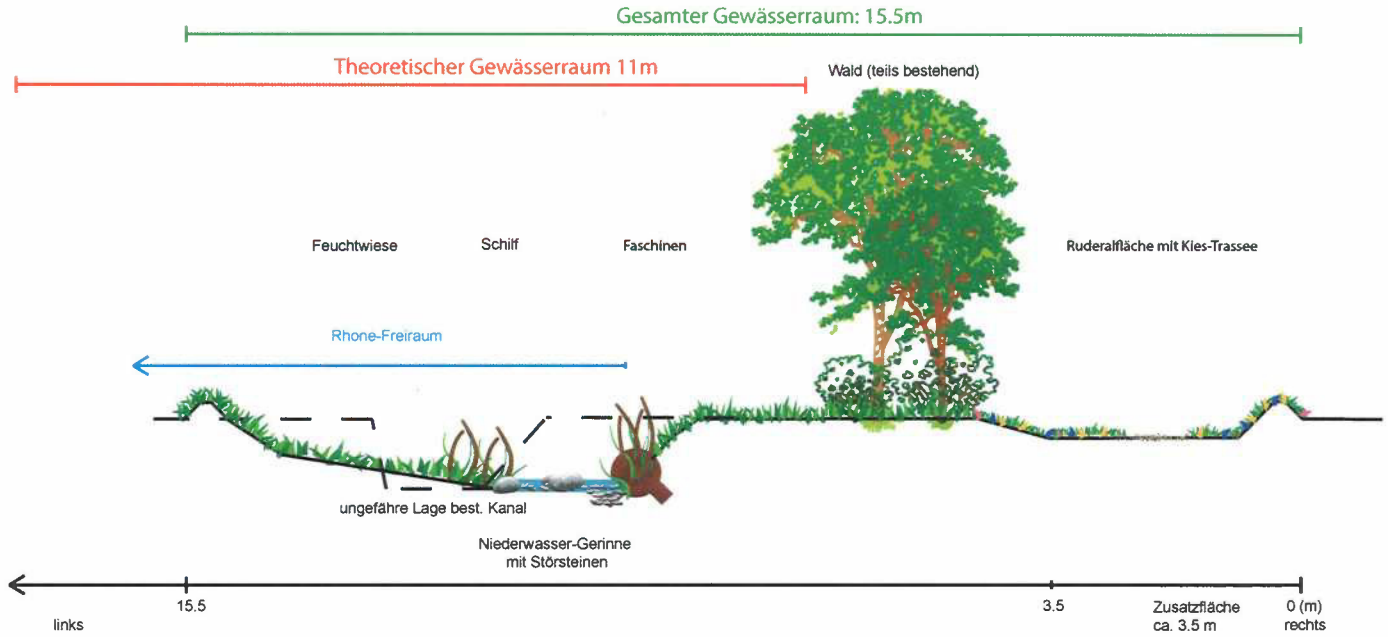
Bietschbach; Querprofil BIEB 3

Massstab 1:200; Format A4



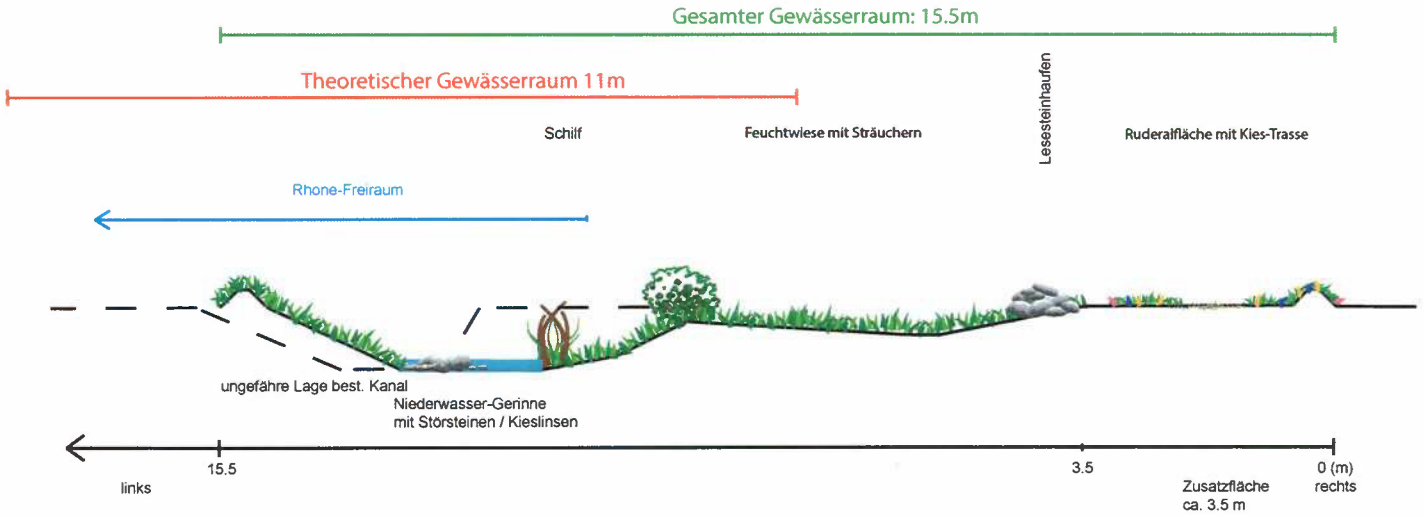
Aufwertung Bietschikanal: Querprofil BIEK 1a

Massstab 1:100 Format: A4



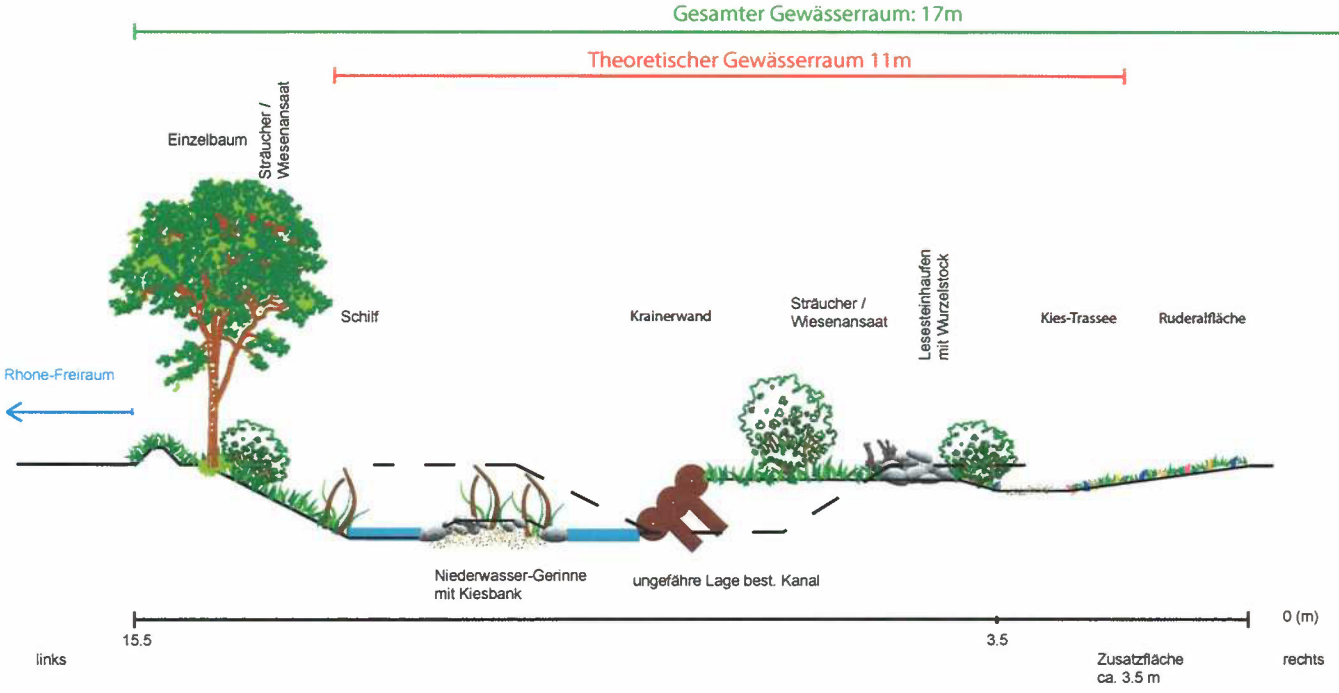
Aufwertung Bietschikanal: Querprofil BIEK 1b

Massstab 1:100 Format: A4



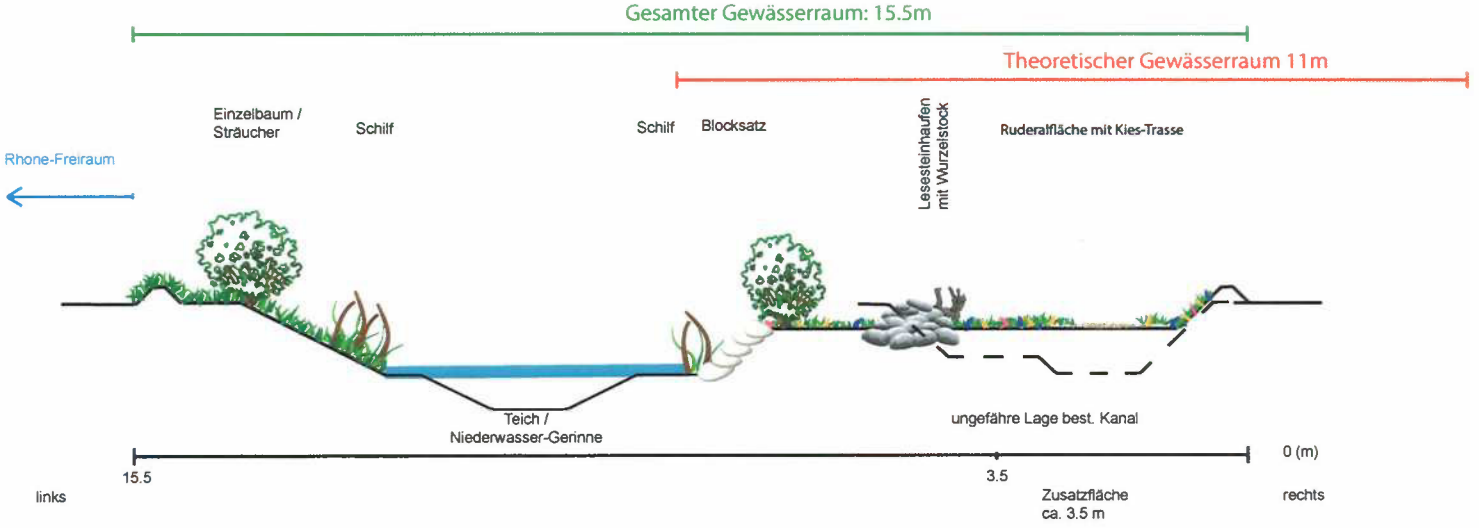
Aufwertung Bietschikanal: Querprofil BIEK 2a

Massstab 1:100 Format: A4



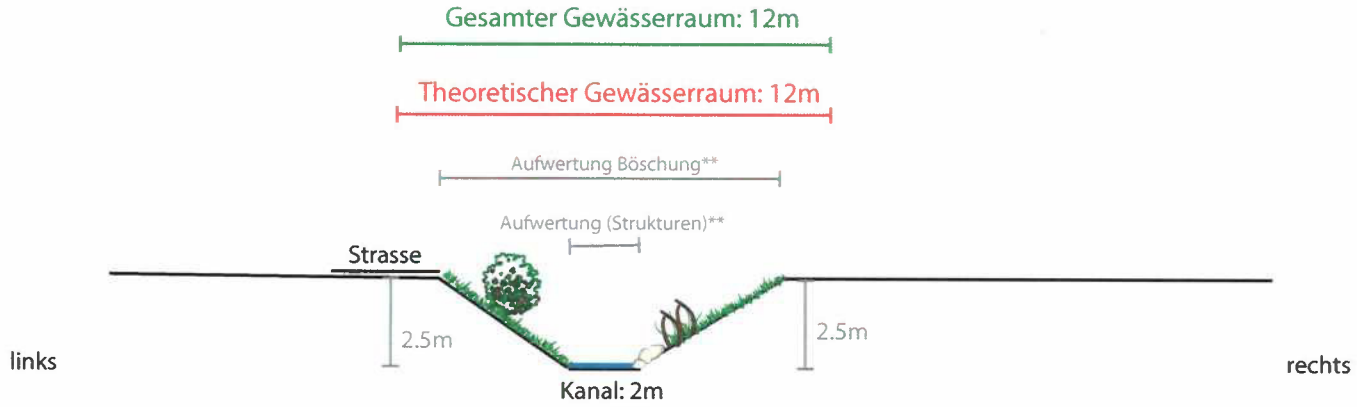
Aufwertung Bietschikanal: Querprofil BIEK 2b

Massstab 1:100 Format: A4



Gemeinde Raron; Nordkanal QP NOR 1

Massstab 1:200 Format A4



Gemeinde Raron; Nordkanal QP NOR 2

Massstab 1:200 Format A4

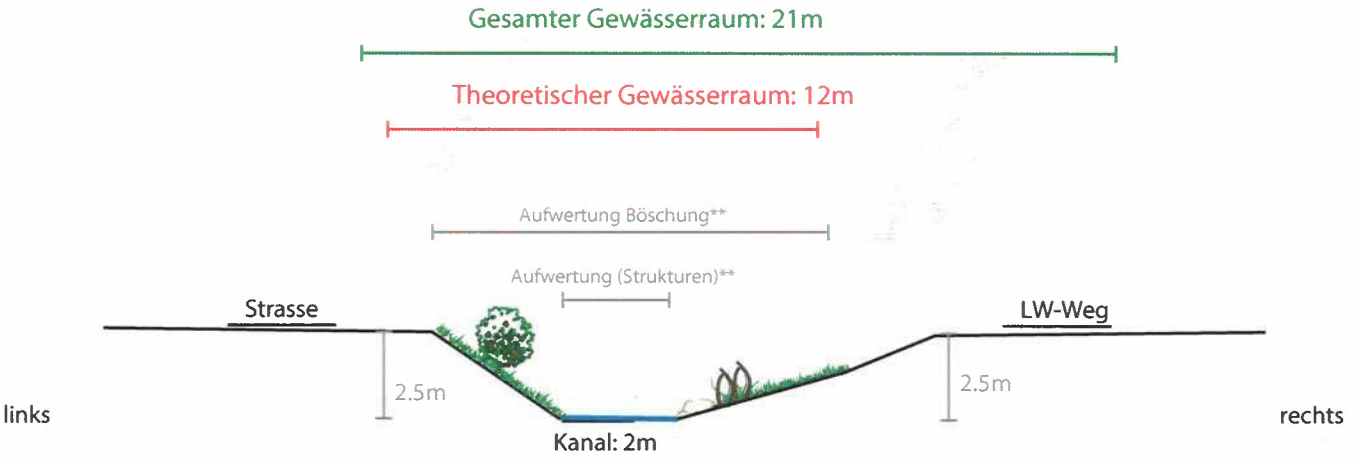
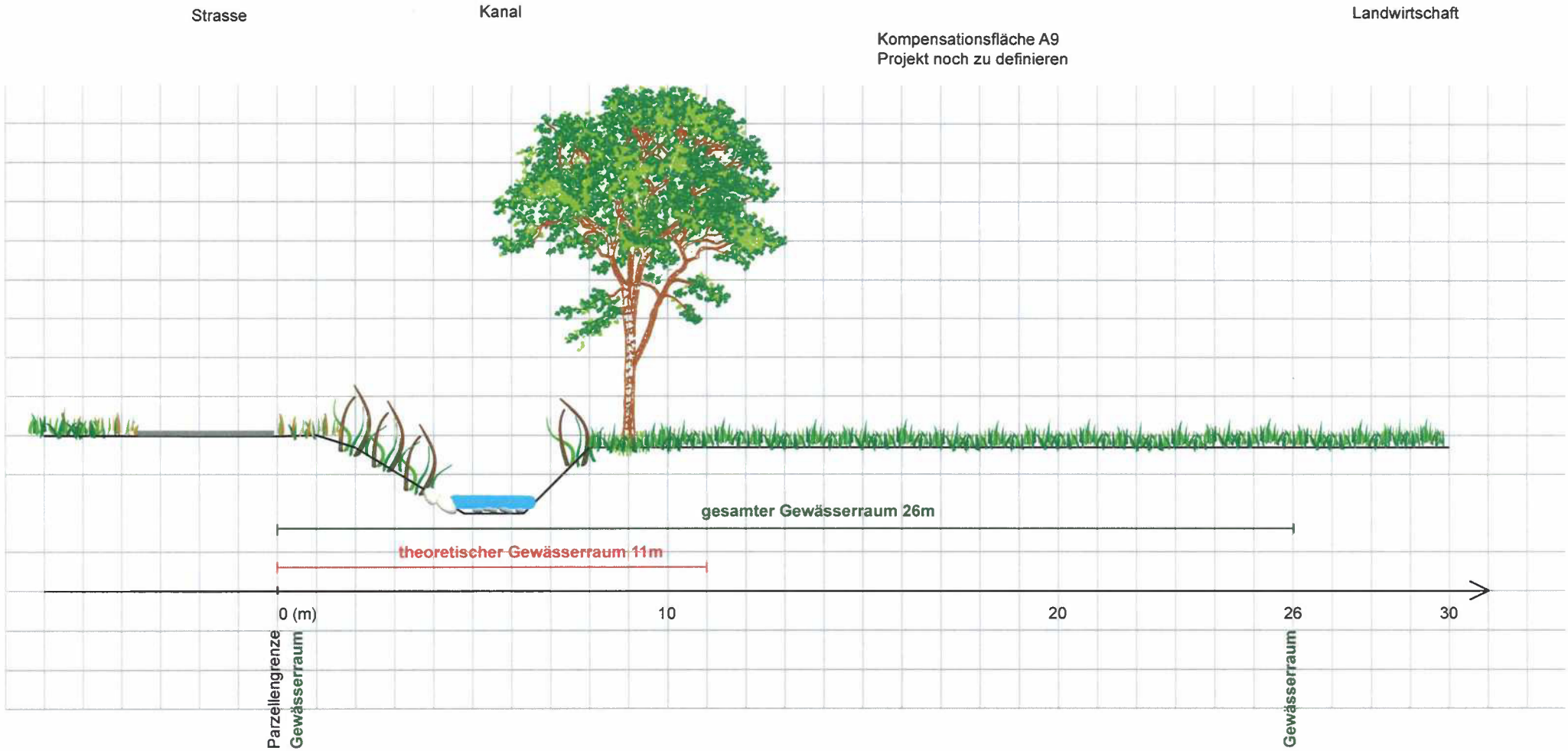


Foto entgegen Fliessrichtung
(Repräsentatives Foto Nordkanal)

** Da der Nordkanal als Revitalisierungsstrecke gelistet wird, wurden im Rahmen der Gewässerraumfestlegung bereits erste Gestaltungsideen ausgearbeitet.

Gewässerraum Nordkanal Raron
Querprofil NOR 3

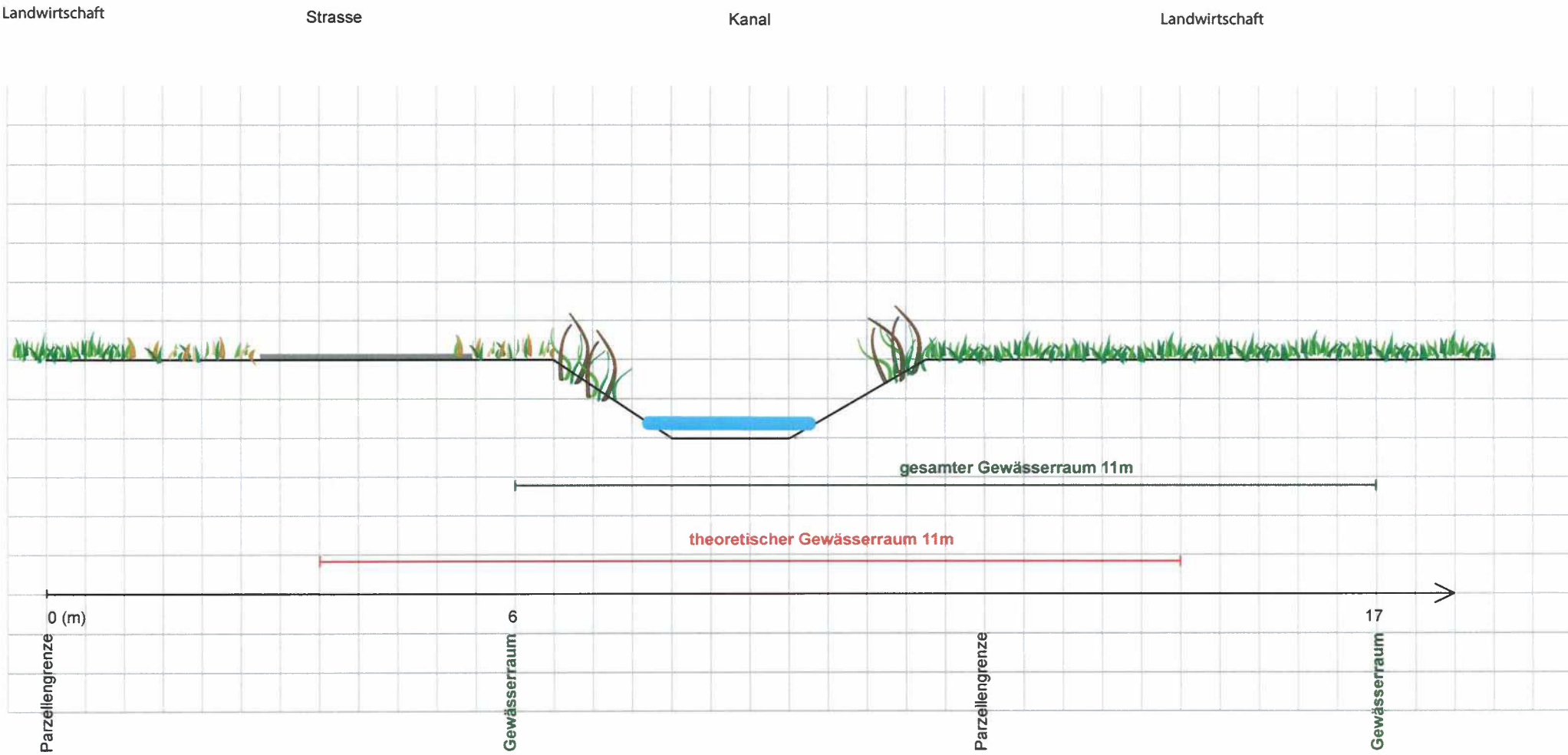


Datum: 30.04.2015
Format: A3
Projekt Nr. 3134

1:100

PRONAT

Gewässerraum Nordkanal Raron
Querprofil NOR 4

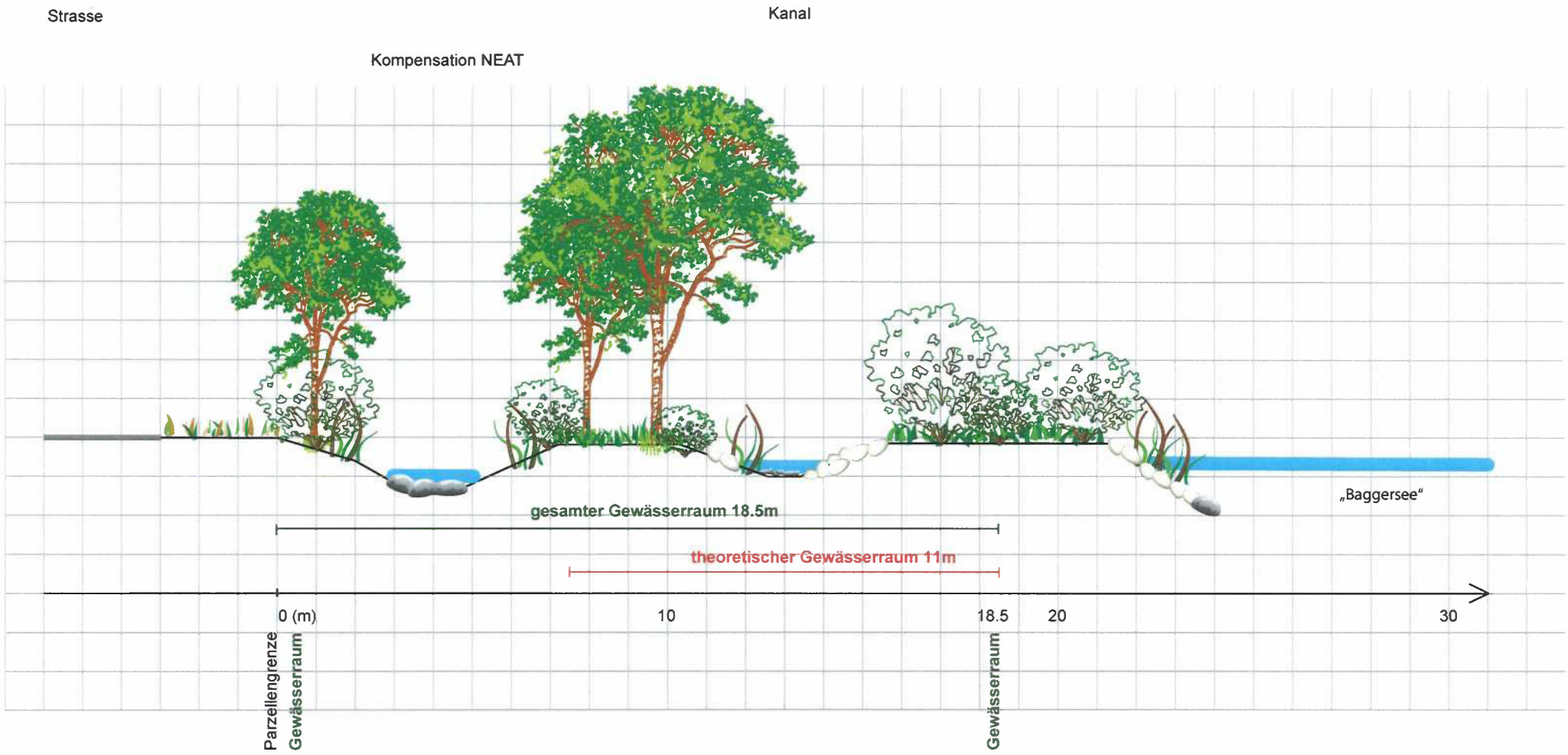


Datum: 30.04.2015
Format: A3
Projekt Nr. 3134

1:50

PRONAT

Gewässerraum Nordkanal Raron
Querprofil NOR 5



Datum: 30.04.2015
Format: A3
Projekt Nr. 3134

1:100

PRONAT

Gemeinde Raron; Machjibach: QP MAC 1

Massstab 1:200 Format A4

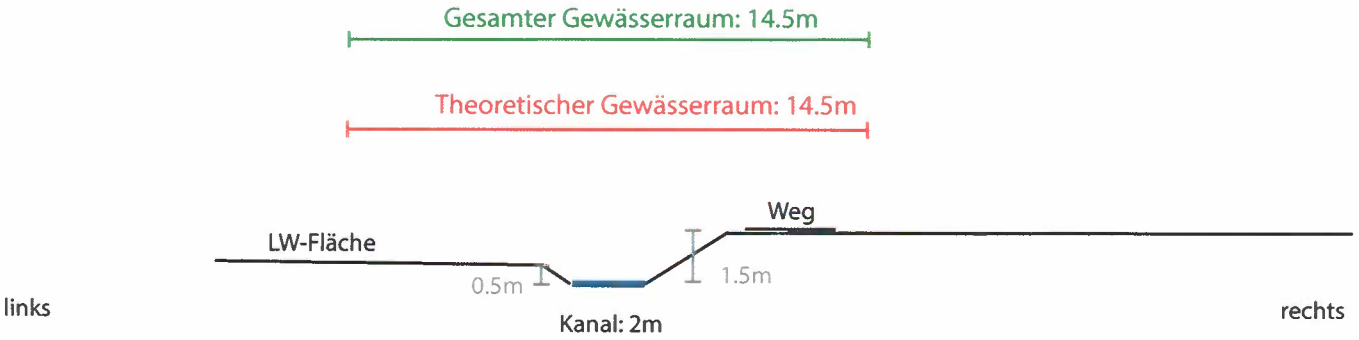


Foto entgegen Fliessrichtung

Gemeinde Raron; Machjibach: QP MAC 2

Massstab 1:200 Format A4

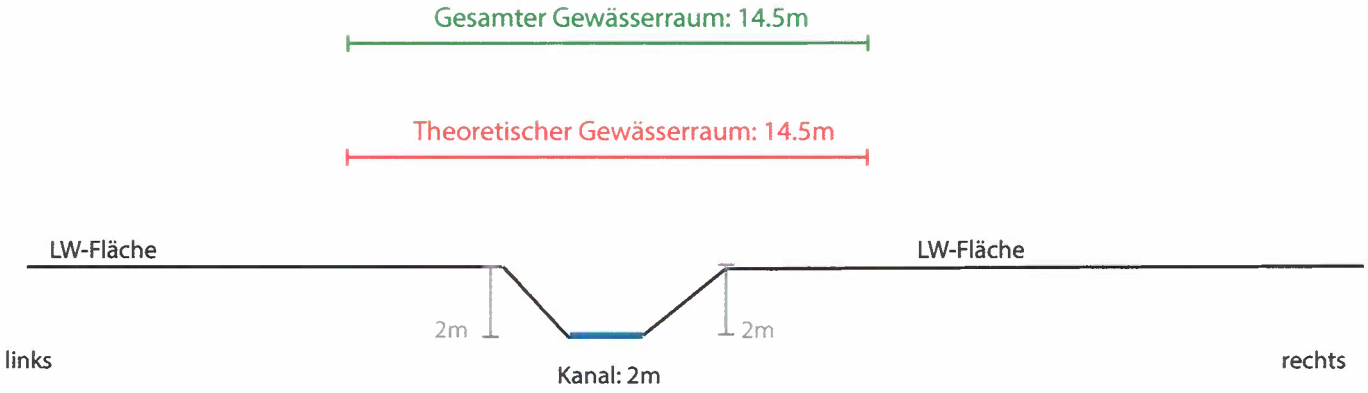


Foto in Fliessrichtung

Gemeinde Raron; Machjibach: QP MAC 3

Massstab 1:200 Format A4

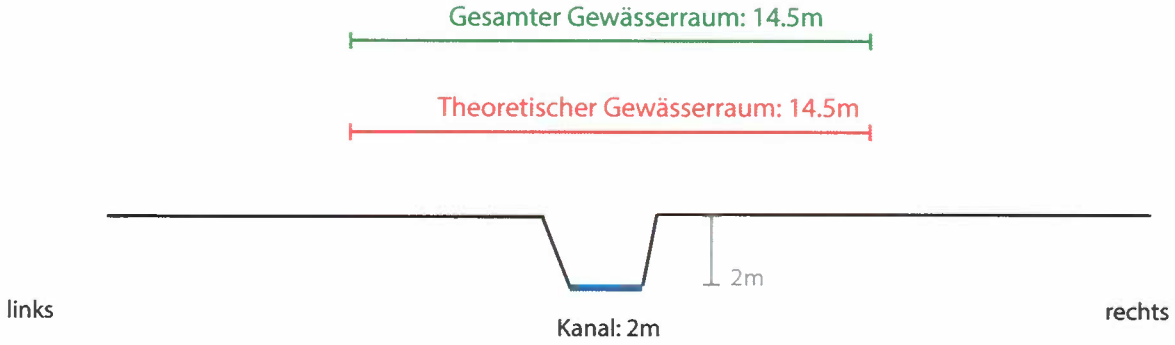


Foto entgegen Fliessrichtung

Gemeinde Raron; Machjibach: QP MAC 4

Massstab 1:200 Format A4

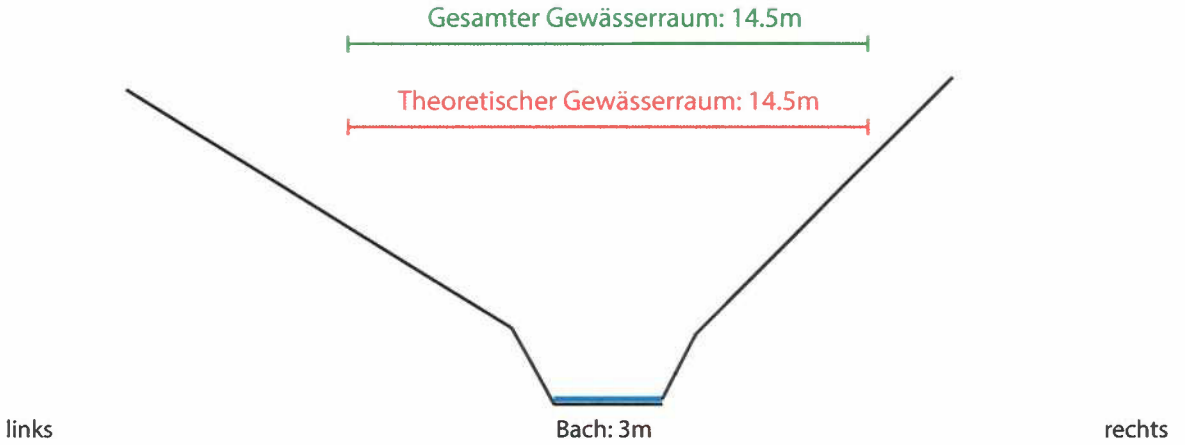


Foto entgegen Fliessrichtung

GEWÄSSERRAUM FÜR FLIESSGEWÄSSER

Gewässer			Berechnung des Gewässerraums im Endergebnis								
Gewässer Abschnitts-einteilung	Lokalisierung des Abschnitts	Fliessge-wässertyp	Effektive (bestehende) Gerinne-Sohlenbreite [m]	Natürliche Gerinne-Sohlenbreite [m]	Anwendungs-bereich (Nationales Schutzgebiet / kein Schutzgebiet)	Gewässerraum gemäss Übergangs-bestimmung (GSchV) [m]	Minimaler theoretischer Gewässerraum gemäss GSchV, Art. 41 [m]	Effektiver bestimmter Gewässerraum auf Gemeindegebiet [m]	Gewässerraum-bilanz: effektiver gegenüber theoretisch vorgeschriebenem Gewässerraum	Erkläuterung Gesuch für ausnahmsweise Abweichung	Anmerkung zu ungleichseitigem Gewässerraum (generell auf kommunaler Parzelle)
Grossgrundkanal											
Abschnitt GRO 1	Querprofil GRO 1	Grundwasser-kanal	3.0	3.0	Kein Schutzgebiet	25.0	Art. 41a Abs. 2b: 14.5m	22.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird bis an die Zufahrtstrasse erweitert Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird bis und mit der Strasse erweitert	Linksseitige Erweiterung aufgrund ökologischem Potential Rechtsseitige Erweiterung für die frühzeitige Raumsicherung für allfällige Interventionsarbeiten.
Abschnitt GRO 2	Querprofil GRO 2	Grundwasser-kanal	3.0	3.0	Kein Schutzgebiet	25.0	Art. 41a Abs. 2b: 14.5m	20.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird bis an die Kantonstrasse erweitert Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird bis und mit dem LW-Weg erweitert	Linksseitige Erweiterung aufgrund ökologischem Potential Rechtsseitige Erweiterung für die frühzeitige Raumsicherung für allfällige Interventionsarbeiten.
Kanal bei Wolfeie											
Abschnitt KANW 1	Querprofil KANW 1	Grundwasser-kanal	1.0	1.0	Kein Schutzgebiet	19.0	Art. 41a Abs. 2a: 11m	11.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	-
Löübbach											
Abschnitt LAU 1	Querprofil LAU 1	Wildbach	5.0	5.0	Kein Schutzgebiet	31.0	Art. 41a Abs. 2b: 19.5m	21.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theortetischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird bis und mit der Strasse erweitert	Rechtsseitige Erweiterung für die frühzeitige Raumsicherung bei allfälligen Interventionsarbeiten.
Abschnitt LAU 2	Querprofil LAU 1	Wildbach	3.5	5.0	Kein Schutzgebiet	26.5	Art. 41a Abs. 2b: 19.5m	26.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird entsprechend der Topografie erweitert Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird entsprechend der Topografie erweitert	Beidseitige Erweiterung entprechend der Topografie und aufgrund des ökologischen Potentials.
Abschnitt LAU 3	Keine GWR-Festlegung, da im Wald										
Bietschbach											
Abschnitt BIEB 1	Querprofil BIEB 1	Wildbach	12.0	12.0	Kein Schutzgebiet	52.0	Art. 41a Abs. 2b: 37m	44.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte Gewässerraum wird gemäss der HWS-Massnahmen bis an den äusseren Dammfuss erweitert.	Rechtsseitige Erweiterung bis an den äusseren Dammfuss gemäss der HWS-Massnahmen.
Abschnitt BIEB 2	Querprofil BIEB 2	Wildbach	9.0	12.0	Kein Schutzgebiet	43.0	Art. 41a Abs. 2b: 37m	32.0	nicht respektiert	Linksseitig: Der gesamte Gewässerraum wird gemäss der HWS-Massnahmen bis an den äusseren Dammfuss festgelegt. Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	Linksseitig: Der gesamte GWR wird auf den äusseren Dammfuss gemäss der HWS-Massnahmen festgelegt. Eine GWR-Ausscheidung über den äusseren Dammfuss hinaus wäre unverhältnismässig.
Abschnitt BIEB 3	Querprofil BIEB 3	Wildbach	10.0	12.0	Kein Schutzgebiet	46.0	Art. 41a Abs. 2b: 37m	35.5	nicht respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird gemäss der HWS-Massnahmen bis an den äusseren Dammfuss festgelegt Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	Linksseitig: Der gesamte GWR wird auf den äusseren Dammfuss gemäss der HWS-Massnahmen festgelegt. Eine GWR-Ausscheidung über den äusseren Dammfuss hinaus wäre unverhältnismässig.
Abschnitt BIEB 4	Keine GWR-Festlegung, da Bietschbach schluchtartig fliesst und keine Zonenausscheidung vorliegt.										
Bietschikanal											
Abschnitt BIEK 1	Querprofil BIEK 1a	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2b: 11m	15.5	respektiert	Linksufrig: Der gesamte GR wird entsprechend Aufwertungsprojekt festgelegt. Rechtsufrig: Der gesamte GR wird entsprechend Aufwertungsprojekt festgelegt.	Der Gewässerraum wird gemäss vorgesehenem Aufwertungsprojekt rechtsseitig verschoben bzw. erweitert, sodass künftig ein Gewässerraum von 15.5m ausgeschieden wird.
Abschnitt BIEK 1	Querprofil BIEK 1b	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2b: 11m	15.5	respektiert	Linksufrig: Der gesamte GR wird entsprechand Aufwertungsprojekt festgelegt. Rechtsufrig: Der gesamte GR wird entsprechend Aufwertungsprojekt festgelegt.	Der Gewässerraum wird gemäss vorgesehenem Aufwertungsprojekt rechtsseitig verschoben bzw. erweitert, sodass künftig ein Gewässerraum von 15.5m ausgeschieden wird.
Abschnitt BIEK 2	Querprofil BIEK 2a	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2b: 11m	17.0	respektiert	Linksufrig: Der gesamte GR wird entsprechend Aufwertungsprojekt festgelegt. Rechtsufrig: Der gesamte GR wird entsprechend Aufwertungsprojekt festgelegt.	Der Gewässerraum wird gemäss vorgesehenem Aufwertungsprojekt beidseitig erweitert, sodass künftig ein Gewässerraum von 17m ausgeschieden wird.
Abschnitt BIEK 2	Querprofil BIEK 2b	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2b: 11m	15.5	respektiert	Linksufrig: Der gesamte GR wird entsprechand Aufwertungsprojekt festgelegt. Rechtsufrig: Der gesamte GR wird entsprechend Aufwertungsprojekt festgelegt.	Der Gewässerraum wird gemäss vorgesehenem Aufwertungsprojekt linksseitig verschoben bzw. erweitert, sodass künftig ein Gewässerraum von 15.5m ausgeschieden wird.
Nordkanal											
Abschnitt NOR 1	Querprofil NOR 1	Grundwasser-kanal	2.0	2.0	Kein Schutzgebiet	22.0	Art. 41a Abs. 2b: 12m	12.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	-
Abschnitt NOR 2	Querprofil NOR 2	Grundwasser-kanal	2.0	2.0	Kein Schutzgebiet	22.0	Art. 41a Abs. 2b: 12m	21.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird bis an die Strasse erweitert Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird bis und mit LW-Weg erweitert.	Linksseitige Erweiterung aufgrund ökologischem Potential. Rechtsseitige Erweiterung bis und mit LW-Weg.
Abschnitt NOR 3	Querprofil NOR 3	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2a: 11m	26.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird an den Strassenrand festgelegt Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird entsprechend den A9-Kompensationen erweitert.	Der Gewässerraum wird rechtsufrig grösser ausgeschieden um die A9-Kompensation zu integrieren. Rechtsseitige Verlagerung bzw. Erweiterung.
Abschnitt NOR 4	Querprofil NOR 4	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2a: 11m	11.0	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird rechtsseitig verlagert Rechtsseitig: Der gesamte GWR wird rechtsseitig verlagert	Der Gewässerraum wird etwas nach rechts verschoben. Die 11 m Breite können so problemlos einghalten werden, ohne dass es zu Konflikten mit Infrastrukturen kommt.
Abschnitt NOR 5	Querprofil NOR 5	Grundwasser-kanal	1.5	1.5	Kein Schutzgebiet	20.5	Art. 41a Abs. 2a: 11m	18.5	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR wird entsprechend den A9-Kompensationen erweitert. Rechtsseitig: Der gesamte GWR überschneidet sich mit dem GWR vom Baggesee.	Linksseitig: Der Gewässerraum wird vergrössert um die NEAT-Kompensationen in den Gewässerraum zu integrieren. Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem GWR vom Baggersee.
Machjibach											
Abschnitt MAC 1	Querprofil MAC 1	Bach	2.0	3.0	Kein Schutzgebiet	22.0	Art. 41a Abs. 2b: 14.5m	14.5	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	-
Abschnitt MAC 2	Querprofil MAC 2	Bach	2.0	3.0	Kein Schutzgebiet	22.0	Art. 41a Abs. 2b: 14.5m	14.5	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	-
Abschnitt MAC 3	Querprofil MAC 3	Bach	2.0	3.0	Kein Schutzgebiet	22.0	Art. 41a Abs. 2b: 14.5m	14.5	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	-
Abschnitt MAC 4	Querprofil MAC 4	Bach	2.0	3.0	Kein Schutzgebiet	22.0	Art. 41a Abs. 2b: 14.5m	14.5	respektiert	Linksseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR Rechtsseitig: Der gesamte GWR entspricht dem theoretischen GWR	-
Baggersee Steinelji											
Der gesamte Gewässerraum basiert auf dem Bericht zur UVP Hauptuntersuchung "Stauraum/Stellplätze Raron inkl. Ersatzmassnahmen und Raststätte". Der Gewässerraum wurde auf Basis vom SOLL-Zustand definiert (15m Abstand ab künftiger Uferlinie).											

Anhang 5: Plan Gewässerraum Gemeinde Raron

Anhang 6: Massnahmenblatt Revitalisierungsstrecken Gemeinde Raron
Plan Revitalisierungsstrecken Gemeinde Raron

Gemeinde Raron
Übersicht Revitalisierungsstrecke
gemäss kant. strat. Planung

Priorität

- schwach
- mittel
- erhöht

Weiteres

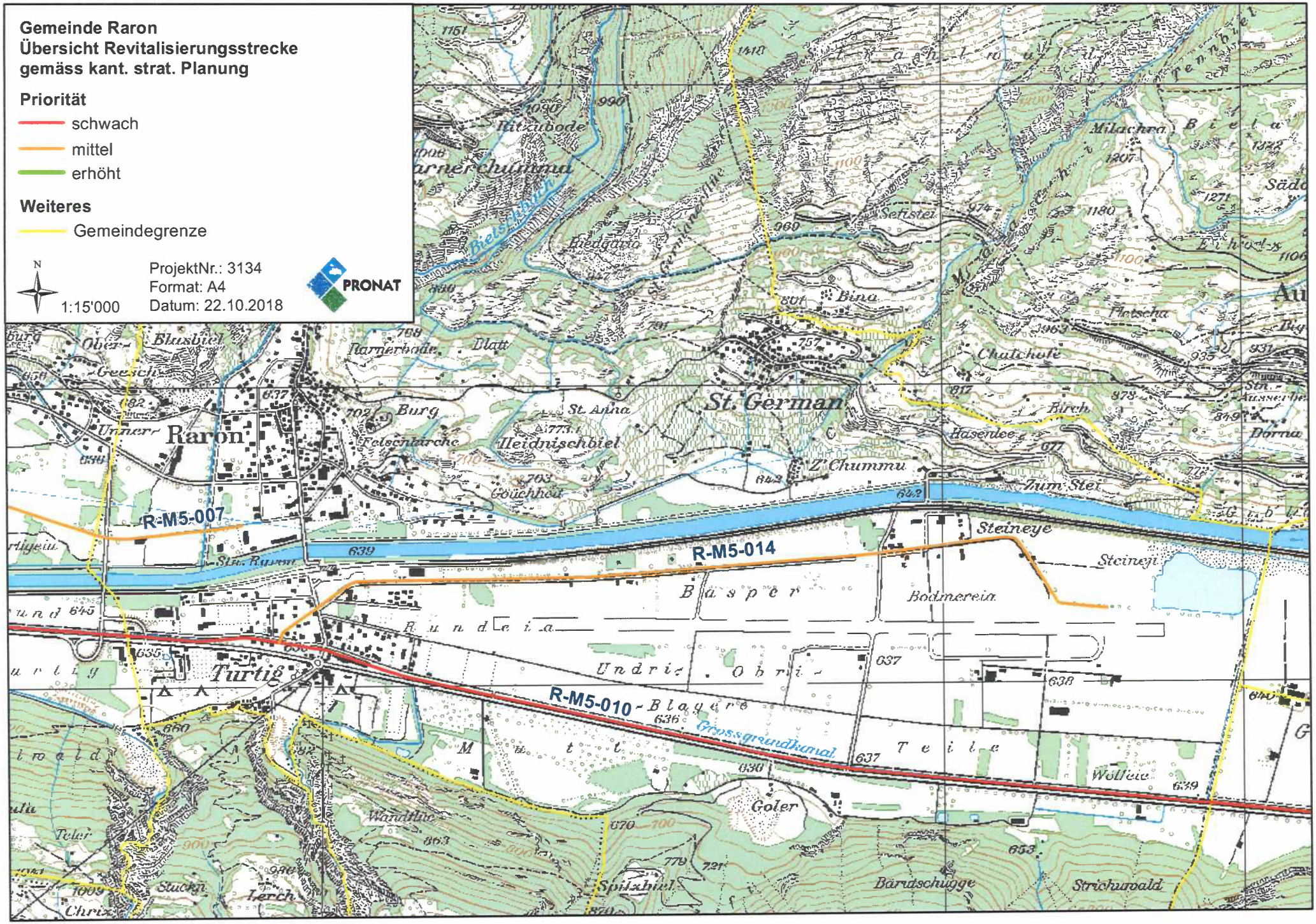
- Gemeindegrenze

N

1:15'000

ProjektNr.: 3134
Format: A4
Datum: 22.10.2018

PRONAT



No de mesure: R-M5-014

Lot: 5 Lötschental-Turtmann

Commune: Raron

No de fiche: 50198

☑ Canal

Axe cours d'eau,	Nom du cours d'eau	De (M aval) [m]	à (M amont) [m]:	Longueur [m]
6214	Nordkanal	0	2'966	2'966

Longueur tronçon mesuré: 2'966 [m]

Longueur revitalisée: 2'966 [m]

Etat écomorph. dominant: très atteint

Potentiel écol. dominant: élevé

Contraintes dans ERE: moyen

Potentiel de valorisation: moyen

Liste des installat. dans ERE: Zukünftiger Autobahnverlauf, Einzelgebäude, Wege

BNP final: élevé

Description générale de la mesure (localis.+ descript.): Der Nordkanal grenzt an das Biotop Steineji und verbindet dieses mit dem Grossgrundkanal und anschliessend mit der Rhone. Durch die Aufwertung des Nordkanales kann die heute monotone Struktur des Kanales zu einer stark verbesserten Vernetzung beitragen. Gleichzeitig sollen die in der Umgebung des Kanales vorhandenen Strukturen an den Kanal angebunden werden.

Priorité Locale (par lot): moyen Régionale (pour le VS): moyen

Délais Urgence: ☐

Mise en oeuvre prévisible: < 20

Synergie permettant de fixer un délai: ☐ Délai:

(voir tableau des synergies et conflits)

Estimations des coûts: 2'719'462

Remarques génerales: MESURE
Grosse Teile als Kompensationsprojekt der A9 - Abschnitt Visp - Gampel

Diagnostique fonctionel et buts visés

Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?

Fonction du cours d'eau	Altération / Déficit important	Objectif de revitalisation
Connectivité longitudinale	☑	Wichtig ist die Herstellung der Vernetzung von bestehenden Biotop Steineji bis zum Grossgrundkanal. Hier besteht derzeit ein Unterbruch der Vernetzung.
Espèces utiles à l'écosystème	☑	Durch die Nähe zum Biodiversitätshotspot Stadelachra sind in der Umgebung des Nordkanales viele seltene Arten anzutreffen. Eine Aufwertung in diesem Bereich bietet deshalb viel Potential für die Förderung seltener Arten.
Habitats (faune+flore) au niveau du lit	☑	Dieser Kanal war früher ein wichtiger Lebensraum für die Dohlenkrebse.
Habitat (fau+fl) au niveau des berges	☑	Die Ufer sind im nicht aufgewerteten Bereich arm an strukturen und bieten hier grosses Aufwertungspotential.

Espèces cibles: Natrix Natrix, Conocephalus discolor, Austropotamobius pallipes, Apatura ilia

Présence de hot-spot biologique: ☑

Mesure envisagée

Mesure passive possible: ☐

Si oui, type: ☐ aménagement du territoire
☐ plan de gestion (objet / voisinnage)
☐ entretien

Si non, type(s) de mesure active(s):

Type de mesure	Pertinence	Justification et remarques
Revalorisation de la structure des berges	Adéquat	
Revitalisation des zones alluviales	Envisageable	Anschluss kleiner Auenwäldchen an den Kanal
Revalorisation de la structure du fond du li	Adéquat	Lebensraum aufwerten für die Dohlenkrebse
Elargissement du chenal	Envisageable	Eine Aufweitung ist im Bereich zwischen Autobahnverlauf und Flugfeld möglich.

Synergies et conflits

Coordination avec autres mesures	Synergie / Conflict	Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)
Autres (p.ex. projet d'infrastructure, etc...)	Synergie	Geplante Kompensationsmassnahme der A9, der Kanal muss zudem für den Bau der A9 umgeleitet werden.
Loisir et détente	Synergie	Potential als Naherholungsgebiet für die Gemeinde Raron
Autres (p.ex. projet d'infrastructure, etc...)	Synergie	Biologische Vernetzung für generelles Projekt R3.

Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation

Facteur compromettant l'efficacité	Limitant / Irréversible	Justification et remarques
Espace disponible (p.ex. inst. dans ERE)	Facteur limitant	Konflikte mit der Landwirtschaft sind vorhanden

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

- [x] Dans une surface d'assolement (SDA)
- [x] Dans une zone à bâtir
- [ ] Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

- [ ]

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon, C. Farrèr

Date: 01.09.2014

No de mesure: R-M5-007

Lot: 5 Lötschental-Turtmann

Commune: Niedergesteln, Raron

No de fiche: 50060

☑ Canal

Axe cours d'eau,	Nom du cours d'eau	De (M aval) [m]	à (M amont) [m]:	Longueur [m]
5083	Galdi	3'537	4'929	1'392

Longueur tronçon mesuré: 1'392 [m]

Longueur revitalisée: 1'392 [m]

Etat écomorph. dominant: très atteint

Potentiel écol. dominant: moyen

Contraintes dans ERE: faible

Potentiel de valorisation: élevé

Liste des installat. dans ERE: Einzelgebäude, Nebenstrassen

BNP final: élevé

Description générale de la mesure (localis.+ descript.): Der gesammte Abschnitt vom bereits aufgewerteten Bereich bis hin zum Ursprung des Galdi-/Bietschikanales soll in ähnlicherweise wie die bereits aufgewerteten Abschnitte aufgewertet werden.

Priorité Locale (par lot): moyen — Régionale (pour le VS): moyen

Délais

Urgence: ☐

Mise en oeuvre prévisible: < 20

Synergie permettant de fixer un délai: ☐ Délai:

(voir tableau des synergies et conflits)

Estimations des coûts: 1'300'682

Remarques génerales: MESURE
Der eingedolte Abschnitt kann aufgrund von zu hohen Restriktionen nicht ausgedolt werden.

Diagnostique fonctionel et buts visés

Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?

Fonction du cours d'eau	Altération / Déficit important	Objectif de revitalisation
Espèces utiles à l'écosystème	☑	Nahe am Biodiversitätshotspot Stadelachra
Habitats (faune+flore) au niveau du lit	☐	
Habitat (fau+fl) au niveau des berges	☑	
Elément marquant du paysage	☑	Insbesondere der bereits aufgewertete Abschnitt des Galdikanales wird bereits heute als Naherholungsgebiet genutzt. Durch die Erweiterung dieses Abschnittes kann gleichzeitig auch der Erholungsnutzen stark vergrössert werden.

Espèces cibles: Zielarten: Bufo bufo, Castor fibre, Conocephalus discolor, Leitarten: Salmo trutta fario, Calopteryx splendens, Acrocephalus palustris

Présence de hot-spot biologique: ☑

Mesure envisagée

Mesure passive possible: ☐

Si oui, type:
- ☐ aménagement du territoire
- ☐ plan de gestion (objet / voisinnage)
- ☐ entretien

Si non, type(s) de mesure active(s):

Type de mesure	Pertinence	Justification et remarques
Elargissement du chenal	Envisageable	Wo möglich ist der Kanal aufzuweiten. Idealerweise werden in der Umgebung des Kanales zusätzlich Tümpelstrukturen geschaffen.
Revalorisation de la structure du fond du li	Adéquat	
Revalorisation de la structure des berges	Adéquat	Die monotonen Ufer sollen durch die Aufweitung strukturreich gestaltet werden. Wo Ufervegetation bereits vorhanden ist, soll diese an den Kanal angebunden werden.
Initiation de méandres	Envisageable	Nach Möglichkeit ist der Kanal so aufzuweiten, dass eine Mäanderstruktur entsteht, welche es ermöglicht, dass sich Teiche und Auenstrukturen entwickeln können.

Rétablissement de la connectivité longitudi	Envisageable

Synergies et conflits

Coordination avec autres mesures	Synergie / Conflict	Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)
Autres (p.ex. projet d'infrastructure, etc...)	Synergie	Projekt der DWL zur Aufwertung Galdi-/Bietschikanal in der Gemeinde Niedergesteln

Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation

Facteur compromettant l'efficacité	Limitant / Irréversible	Justification et remarques
Espace disponible (p.ex. inst. dans ERE)	Facteur limitant	Konfliktpotential mit Landwirtschaft gross

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

- [x] Dans une surface d'assolement (SDA)
- [x] Dans une zone à bâtir
- [ ] Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

- [ ]

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon

Date: 21.01.2014

No de mesure: R-M5-010

Lot: 5 Lötschental-Turtmann

Commune: Visp, Raron

No de fiche: 50087

☑ Canal

Axe cours d'eau,	Nom du cours d'eau	De (M aval) [m]	à (M amont) [m]:	Longueur [m]
5084	Grossgrundkanal	1'448	7'070	5'622

Longueur tronçon mesuré: 5'622 [m]

Longueur revitalisée: 5'622 [m]

Etat écomorph. dominant: très atteint

Potentiel écol. dominant: moyen

Contraintes dans ERE: faible

Potentiel de valorisation: élevé

Liste des installat. dans ERE: Kantonsstrasse, Einzelne Gebäude, Nebenstrassen

BNP final: élevé

Description générale de la mesure (localis.+ descript.): Aufgrund der Quecksilberkontamination entlang des gesamten Grossgrundkanales sind bauliche Massnahmen in den nächsten 20 Jahren nicht durchführbar. Möglich sind jedoch passive Massnahmen in Form von Unterhaltsmassnahmen für die Ufer. Durch solche Massnahmen kann der Strukturreichtum der Ufer erhöht werden.

Priorité Locale (par lot): faible — Régionale (pour le VS): faible

Délais Urgence: ☐

Mise en oeuvre prévisible: < 80

Synergie permettant de fixer un délai: ☐ Délai:

(voir tableau des synergies et conflits)

Estimations des coûts: 192'456

Remarques génerales: MESURE

Diagnostique fonctionel et buts visés

Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?

Fonction du cours d'eau	Altération / Déficit important	Objectif de revitalisation
Habitat (fau+fl) au niveau des berges	☑	Es sollen vor allem die Strukturen der Ufer aufgewertet werden. Beispielsweise durch Unterhaltsarbeiten. Von Pflanzungen ist jedoch abzusehen (Grund Quecksilberproblematik).
Espèces utiles à l'écosystème	☐	

Espèces cibles: Zielarten: Ranunculus scleratus,Carex pseudocyperus, Leitarten: Luscinia megarhynchos, Acrocephalus palustris

Présence de hot-spot biologique: ☑

Mesure envisagée

Mesure passive possible: ☐

Si oui, type: ☐ aménagement du territoire ☐ plan de gestion (objet / voisinnage) ☐ entretien

Si non, type(s) de mesure active(s):

Type de mesure	Pertinence	Justification et remarques
Revalorisation de la structure des berges	Envisageable	Durch vereinzelte Pflanzungen können wertvolle zusätzliche Struktren entlang des heute weitgehend ausgeräumten Kanales geschaffen werden.

Synergies et conflits

Coordination avec autres mesures	Synergie / Conflict	Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)
Loisir et détente	Synergie	

Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation

Facteur compromettant l'efficacité	Limitant / Irréversible	Justification et remarques
Qualité de l'eau	Contradiction irréversible	Quecksilberkontamination des Kanales sowie des umliegenden Landwirtschaftslandes ist eine in den nächsten 20 Jahren vorraussichtlich nicht lösbare Limitation für bauliche Massnahmen auf diesem Abschnitt.

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

- [x] Dans une surface d'assolement (SDA)
- [x] Dans une zone à bâtir
- [ ] Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

- [ ]

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon

Date: 21.01.2014

Anhang 7: Situationsplan Soll-Zustand Baggersee

Stauraum/Stellplätze Raron
inkl. Ersatzmassnahmen und Raststätte

N

1:1'000

UVP Hauptuntersuchung

K11 Vegetation Soll-Zustand

- einheimische Sträucher
- Totholz
- Umgebungsgrün
- Vogelwand
- Nordkanal
- Badezone
- Trockenböschung
- Hecken
- bestockte Fläche
- Seggenried
- Röhricht
- 0-4 m
- 4-5 m
- 5 m
- Weg
- unbefestigter Weg
- Sicherheitszaun Brutvogelwand
- Fussgängersteg
- Mauer
- Rampe
- Steg
- Zaun

Datum: 19.10.2018
Format: A1

Stellplätze

Raststätte

LKW-Stauraum

Ersatzmassnahme

QP1

QP2

QP3

QP4